

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

zur Kenntnis in den : **Ortschaftsräten und Ortsbeiräten**

Betreff: Haushaltskonsolidierung – Projekt „Minus 10 Prozent“

Bezug: 900/2010

Anlagen: 4

1. Erläuterungen der Dienststellen
2. Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung
3. Weitere mögliche Konsolidierungsmaßnahmen
4. Regelzuschüsse des FB 4

Zusammenfassung:

Alle Dienststellen der Stadtverwaltung Tübingen haben im ersten Halbjahr 2010 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, mit denen ihre Budgets im Verwaltungshaushalt bis zum Jahr 2013 um durchschnittlich 10 % reduziert werden können. Viele dieser Maßnahmen werden spürbare Auswirkungen sowohl auf die Arbeit der Verwaltung als auch auf das soziale und kulturelle Leben in Tübingen haben. Es wird daher einer breiten politischen Basis bedürfen, um eine wirkungsvolle Konsolidierung des städtischen Haushalts zu erreichen. Die Vorschläge der Dienststellen sowie weitere, von der Verwaltung als machbar, aber nicht zur Umsetzung empfohlene Maßnahmen, werden dem Gemeinderat als Grundlage für das im November 2010 zu beschließende Konsolidierungsprogramm vorgelegt. Nach der Klausurtagung im Oktober wird die Verwaltung aus den Ergebnissen der Beratung eine Beschlussvorlage erstellen.

Ziel:

Verbesserung des Verwaltungshaushalts zur Haushaltskonsolidierung durch Einnahmenerhöhungen und Ausgabensenkungen um insgesamt 6,2 Mio. € bis zum Jahr 2013. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 10% der beeinflussbaren Kosten im Vergleich zum Haushaltsentwurf 2010. Mit den in Anlage 2 aufgelisteten Konsolidierungsmaßnahmen kann der Verwaltungshaushalt bis zum Jahr 2013 um insgesamt 6,6 Mio. € entlastet werden.

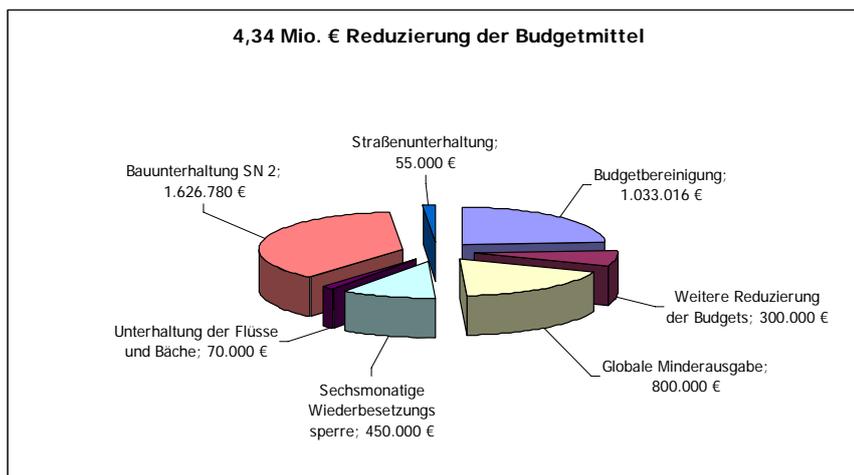
Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 900/2010 berichtet die Verwaltung über die Rahmenbedingungen für die Konsolidierung des städtischen Haushalts im Finanzplanungszeitraum von 2011 bis 2014. Für das Haushaltsjahr 2010 war trotz Ausgabenkürzungen, Einnahmenerhöhungen und Streichen, Strecken und Schieben von Maßnahmen des Vermögenshaushalts noch eine Kreditaufnahme von 8.045.080 € geplant. Mit Erlass vom 10.05.2010 hat das Regierungspräsidium Tübingen den Haushalt 2010 nur mit einer reduzierten Kreditaufnahme in Höhe von 3 Mio. € genehmigt. Der Gemeinderat hat daher am 17.05.2010 mit der Vorlage 817/2009 Haushaltssperren in Höhe von 5.055.800 € beschlossen. Der Aufhebung dieser Sperren wird das Regierungspräsidium nur nach Vorlage eines konsequenten Konsolidierungsprogramms zustimmen.

2. Sachstand

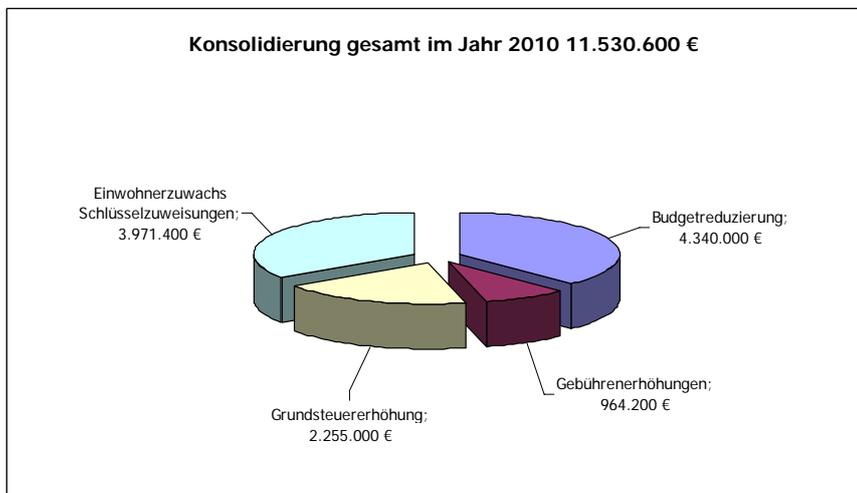
Mit dem Haushaltsplan 2010 mussten die Dienststellen der Stadtverwaltung eine Reduzierung ihrer Budgets um insgesamt 4,34 Mio. € verkraften, die sich aus den folgenden Maßnahmen zusammensetzte:



Die Globale Minderausgabe ist eine einmalige Reduzierung der Budgetmittel im Haushaltsjahr 2010. Die Einsparung durch die Wiederbesetzungssperre wird sich in den kommenden Jahren durch interne Besetzungen bzw. Umsetzungen reduzieren.

Bei den oben dargestellten Reduzierungen Bauunterhaltung SN 2 und Straßenunterhaltung bedeutet die Festschreibung dieser reduzierten Ansätze ein Substanzverzehr. Im Finanzplanungszeitraum wurden die reduzierten Ansätze fortgeschrieben.

Zusammen mit Einnahmenerhöhungen wurde der Haushalt im Jahr 2010 um gut 11,5 Mio. € entlastet:



Für eine dauerhafte Konsolidierung und den Erhalt der Handlungsfähigkeit bei notwendigen Investitionen sind jedoch weitere Einsparungen im Verwaltungshaushalt unerlässlich. Alle Dienststellen haben daher zu Beginn des Jahres 2010 vom Oberbürgermeister den Auftrag erhalten, bis zum Jahr 2013 10% ihrer Budgets im Verwaltungshaushalt durch Einnahmenerhöhungen und Ausgaben senkungen einzusparen. Alle Fachbereiche, Ämter, Stabsstellen und Eigenbetriebe (im Folgenden Dienststellen genannt) wurden verpflichtet, unterschiedliche Möglichkeiten darzustellen, wie die Budgets dauerhaft um 10% abgesenkt werden können. Dabei können Unterbudgets der Dienststellen auch unterschiedlich gekürzt werden. Die Maßnahmen sollen möglichst bald, spätestens zum 01.01.2013 ihre volle Wirkung zur Entlastung des städtischen Haushalts entfalten. Grundsätzlich haben Einsparungen durch Effizienzsteigerung bei der Verwaltung Vorrang vor Einschnitten in die Struktur, Standardsenkungen und Einschränkungen von Dienstleistungen. Betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Es wird unterstellt, dass die im Haushalt 2010 veranschlagten Konsolidierungsmaßnahmen auch im ganzen Finanzplanungszeitraum bis 2013 bestehen bleiben, unabhängig vom Auftrag einer zehnprozentigen Budgetreduzierung.

Zur Begleitung des Prozesses wurde im Februar 2010 eine dezernatsübergreifende Projektgruppe eingerichtet. Aufgabe der Projektgruppe ist die Koordinierung der Vorschläge der Dienststellen, Klärung von Fragen, Erstellung von Konsolidierungsregeln, Sicherstellung der einheitlichen Bewertung der Vorschläge, Unterstützung der Dienststellen in der Erarbeitung der Maßnahmen, Überwachung der Fristen, Aufbau eines Controlling systems für die weitere Behandlung der Vorschläge nach Abschluss des Projekts und Moderation der dafür notwendigen Prozesse und Projekte in den Dienststellen sowie die Erarbeitung eines Konzepts für die Bürgerbeteiligung bzw. Bürgerinformation.

Ausgangspunkt der Budgetkürzung waren beim Start des Projekts die auf den Seiten 29 bis 40 des Haushaltsentwurfs 2010 (Version 6) dargestellten Budgets (Erläuterung der Budgets S. 25). Die Gesamtsumme der Budgets beträgt danach im Jahr 2010 66.576.780 €.

Im Laufe der Erarbeitung der Maßnahmenvorschläge wurden einige Korrekturen an den Budgets erforderlich. Bereits laufende Altersteilzeitfälle (415.349 €) sowie nicht beeinflussbare Kosten wie Beihilfeumlage (1.869.600 €), Gemeindeunfallversicherung (601.060 €) und Straßenentwässerungsanteil EBT (1.200.150 €) wurden aus den Budgets herausgerechnet. Die Stadtbaubetriebe (743.318 €) haben einen eigenen Vorschlag zur 10%-Reduzierung erarbeitet.

Demzufolge verringerte sich die Ausgangsbasis für das Minus-10%-Ziel von 6,6 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Zielvorgabe war daher eine Entlastung des Verwaltungshaushalts bis zum Jahr 2013 um insgesamt 6.219.611 € (Verwaltung 5.476.293 €, SBT 743.318 €).

Die Dienststellen haben sich mit dieser Vorgabe ohne Denkverbote und Scheuklappen auseinandergesetzt. Zusätzlich wurden auch nicht budgetierte Ausgaben wie der Sammelnachweis 6 und nicht budgetierte Einnahmen wie z.B. die Vergnügungssteuer in die Maßnahmenvorschläge mit einbezogen. Die grundsätzlichen Überlegungen und Zielsetzungen der Dienststellen sowie eine Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen sind in der Anlage 1 zusammengestellt.

Nach einem transparenten Diskussions- und Bewertungsprozess in der Verwaltung liegt für die Beratung im Gemeinderat jetzt mit der Anlage 2 eine umfangreiche Liste mit Vorschlägen vor, die die Verwaltung zur Umsetzung empfiehlt, sowie mit der Anlage 3 eine weitere Liste mit möglichen Konsolidierungsmaßnahmen, die aus Sicht der Verwaltung allerdings nicht ergriffen werden sollten.

3. Lösungsvarianten

Zur Konsolidierung gibt es generell keine Lösungsvarianten. Innerhalb der Konsolidierungsvorschläge können durchaus verschiedene Alternativen greifen.

4. Vorgehen der Verwaltung

4.1 Verfahren

Die Verwaltung wird die Maßnahmenvorschläge aus den Anlagen 2 und 3 in der Klausurtagung am 09.10.2010 mit dem Gemeinderat diskutieren. Der Gemeinderat kann im gesamten Verfahren selbstverständlich weitere Vorschläge einbringen. Die Ergebnisse der Beratung sollen dann unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbefragung in einer Beschlussvorlage für die Gemeinderatssitzung am 08.11.2010 zusammengefasst werden. Diese Beschlussvorlage wird auch Grundlage weiterer Gespräche mit dem Regierungspräsidium Tübingen sein mit dem Ziel, die Haushaltssperren aus der Vorlage 817/09 aufheben zu können.

4.2 Personal

Im Rahmen der anstehenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind Veränderungen und Umstrukturierungen unumgänglich. Die Sparvorgaben zwingen zum Stellenabbau, da nur so eine nachhaltige Senkung der Personalausgaben erzielt werden kann. Für die Beschäftigten bleibt jedoch der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis 31.12.2011 garantiert. Eine rechtzeitige Verlängerung der Dienstvereinbarung zur Begleitung der Verwaltungsreform wird seitens der Verwaltung angestrebt.

In erster Linie werden Stellen durch Fluktuation abgebaut, d.h. bei altersbedingtem Ausscheiden oder Arbeitgeberwechsel werden die betreffenden Stellen zunächst nicht mehr besetzt. Eine Anpassung des Stellenplans soll bis zum Jahr 2013 erfolgen. Nur in Einzelfällen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre seitherigen Aufgabengebiete aufgeben müssen und neue Arbeitsbereiche übernehmen. Für die hieraus resultierenden Umsetzungen gilt das Prinzip der sozialen Verträglichkeit. Umsetzungen sollen grundsätzlich auf einen gleichwertigen Arbeitsplatz erfolgen. Die Regelungen der o.g. Dienstvereinbarung sollen ebenfalls Anwendung finden. Bei Bedarf werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die erforderlichen Fachkenntnisse durch Fort- und Weiterbildung vermittelt. Im Rahmen der Personalentwicklung soll auch der Personaleinsatz bei der Stadtverwaltung optimiert werden. Um die Umstrukturierungsmaßnahmen voranzutreiben, werden freie Stellen möglichst intern wiederbesetzt.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Mit den in der Anlage 2 aufgelisteten Konsolidierungsmaßnahmen kann der Verwaltungshaushalt bis zum Jahr 2013 um insgesamt 6,6 Mio. € entlastet werden. Es ist allerdings jetzt schon sicher, dass diese Summe nicht in dieser Höhe im Haushalt 2013 sichtbar werden wird. Steigende Ausgaben durch gesetzliche Anforderungen an die Kommunen und Tariferhöhungen werden einen Teil dieser Entlastungen aufzehren.

6. **Anlagen**

1. Erläuterungen der Dienststellen
2. Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung
3. Weitere mögliche Konsolidierungsmaßnahmen
4. Regelzuschüsse des FB 4

Anlage 1 zu Vorlage 901/2010

Dezernat 00

1 – Interne Dienste

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 631.578 € | 578.270 € | 53.308 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 17.030 € | |
| Wenigerausgaben: | 561.240 € | |
| | 578.270 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

Die Einsparvorgabe wurde nicht erreicht, da die Personalabteilung, die Organisationsabteilung und die Fachabteilung Informationstechnik bereits unterbesetzt sind, so dass ein weiterer Personalabbau zu erheblichen Leistungseinschränkungen führen würde. Die Verwaltungsstellen sind dagegen im Vergleich zu anderen Städten überdurchschnittlich gut besetzt ist. Die Verwaltung hat Vorschläge erarbeitet, wie hier mehr als 10% eingespart werden könnten (vgl. Anlage 3). Zur Umsetzung ist hier jedoch ein Auftrag des Gemeinderats erforderlich.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Das Budget des Fachbereichs Interne Dienste (FB 1) umfasst einerseits den Unterabschnitt 0000 „Gemeindeorgane“ und andererseits als interner Dienstleister für die Gesamtverwaltung die Bereiche Kommunales, Personal und Organisation, Informationstechnik mit dem Kopiercenter sowie die Geschäfts- und Verwaltungsstellen.

Im Sachkostenbereich kann zwar eine Vielzahl zum Teil auch kleinerer Maßnahmen vorgeschlagen werden, jedoch mit wenig monetärer Auswirkung. An Mehreinnahmen können 17.030 € erzielt werden und bei den Sachausgaben lassen sich 238.130 € einsparen. Die Vorschläge führen zwangsläufig zu Absenkungen des bisherigen Leistungsniveaus bzw. Standards.

Dem Fachbereich ist es gelungen, durch die Veränderung von Abläufen, die Einführung neuer Techniken und die Reduzierung von Aufgaben Stellen zu identifizieren, die zeitnah abgebaut werden können. Dies sind insgesamt 6,1 AK, die sich auf verschiedene Sachgebiete des Fachbereichs und auf die Geschäfts- und Verwaltungsstellen verteilen. Weitere Stellenanteile von 2,65 AK sollen in Folge von Stellenwechseln, die sich aus Fluktuation oder Umsetzung ergeben, nicht mehr besetzt werden.

Alle Vorschläge orientieren sich an einer möglichst raschen Realisierung.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

4.1 Strukturelle Änderungen mit Stellenabbau

Geschäfts- und Verwaltungsstellen

Die Ortsvorsteher haben sich darauf verständigt, dass neben verschiedenen anderen Vorschlägen im Sachkostenbereich auch bei den Personalkosten aller Geschäfts- und Verwaltungsstellen insgesamt zwei Personalstellen eingespart werden.

Stelle der/des persönlichen Referent/in des Baubürgermeisters

Diese wird nach Eintritt der Stelleninhaberin in die Freizeitphase der Altersteilzeit nicht wieder besetzt. Gut 13 000 € verbleiben jedoch als Teilkompensation im Budget, um eine reduzierte Führungsunterstützung für den Baubürgermeister zu ermöglichen. Zudem werden geringe Teile der Aufgaben durch den Referenten des Oberbürgermeisters und die Referentin des Ersten Bürgermeisters übernommen.

Verzicht auf Wiederbesetzung der derzeit freien Hausmeister-Springerstelle

Dies ist möglich durch Übernahme der Vertretungsaufgaben durch die anderen Hausmeister und durch technische Verbesserungen der Schließanlagen in den Verwaltungsgebäuden

Telefonzentrale

Verzicht auf Wiederbesetzung der frei werdenden Stelle in der Telefonzentrale des Rathauses durch Zusammenlegung der Aufgabe mit der Auskunftsstelle beim Bürgeramt.

Geschäftsstelle des Gemeinderats und Posteingang

Reorganisationen ermöglichen einen Verzicht auf die Wiederbesetzung von Stellenanteilen

4.2. Kürzungen von Sachmitteln mit Außenwirkung

Sämtliche Sachausgabenansätze wurden auf Kürzungen hin untersucht. Die Vorschläge reichen vom Verzicht auf Ehrengaben bei Alters- und Ehejubilaren bis zur Kürzung des Eintrags im örtlichen Telefonbuch sowie die Reduzierung der Amtlichen Bekanntmachungen auf das rechtlich notwendige Maß.

4.3 Kürzungen von Sachmitteln mit Innenwirkung

Hier sind u.a. die Kürzung der Fortbildungsmittel, Reisekosten und Fachliteratur bis zur Erhöhung der Stellplatzmieten für Beschäftigte vorgeschlagen.

4.4 Konsolidierungsvorschläge der Fachabteilung Informationstechnik

Der Fachabteilung Informationstechnik hat nachgewiesen, dass in der IT-Landschaft der Stadtverwaltung ein Investitionsstau besteht. Daher wird derzeit vermehrt investiert. In dieser Situation können die 10% Einsparungen nicht direkt erbracht werden. Allerdings ergeben sich durch die Investitionen und die konzeptionelle Neuausrichtung der IT mittelfristig nachhaltige Einsparpotenziale.

Ein Umbau eines Raumes und das damit verbundene Zusammenlegen mehrerer EDV-Technikräume in einen zentralen Technikraum schafft die Möglichkeit Einsparpotenziale zu erzielen. Die Klimatisierungstechnik wird vollständig von den heutigen, unwirtschaftlichen und uneffektiven Geräten auf neue Technologie umgestellt. Auch wird die Serverlandschaft vollständig neu strukturiert und virtualisiert. Durch diese Maßnahmen wird der Energieaufwand gesenkt.

Im Rahmen des Druckerkonzepts wird die Stückzahl der Drucker reduziert und wirtschaftlichere Geräte werden eingesetzt. Außerdem wird die Vorratshaltung von Toner- und Tintenkartuschen weitgehend entfallen.

4 – Kultur

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|------------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 596.437 € | 486.720 € | -109.717 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 58.000 € | |
| Wenigerausgaben: | 428.720 € | |
| | 486.720 € | |

2. Erläuterungen bei **Nichterreichen der Einsparvorgabe**

Im Fachbereich Kultur konnte die Einsparvorgabe nicht erreicht werden, obwohl die aufgeführten Kürzungsvorschläge bereits eine erhebliche finanzielle Einschränkung für den Kulturbetrieb darstellen. Um 10% zu sparen, müsste man entweder eine große Kultureinrichtung (vhs, Zimmertheater, Musikschule) schließen oder bei den Zuschüssen massiv kürzen. So wäre es bei einer Kürzung nach dem „Rasenmäher-Prinzip“ erforderlich, knapp 40% der Zuschüsse bei allen Zuschussnehmern, bei denen derzeit keine vertragliche Bindung besteht, zu streichen. Da die Kulturpolitik in Tübingen bisher in weiten Teilen auf private und oftmals ehrenamtliche Initiativen setzt und im Bereich Kunst und Kultur ein hohes Maß an persönlicher Überzeugung ohne finanziellen Ertrag die Motivation ist, würde eine derartige Kürzung das endgültige Ende für viele Einrichtungen und Projekte bedeuten. Die Verwaltung sieht daher keine Möglichkeit, das Einsparziel bei der Kultur zu erreichen, ohne diese in einer nicht zu verantwortenden Weise dauerhaft zu schädigen.

Das Budget im Fachbereich Kultur ist wie folgt aufgestellt:

| | Betrag | %-Anteil |
|-------------------------|----------------|----------|
| Einnahmen | - 324.100,00 € | - 5,35% |
| Personalausgaben | 1.965.750,00 € | 32% |
| Sachausgaben | 611.870,00 € | 10% |
| Zuschüsse | 3.786.900,00 € | 62% |
| Gesamtbudget (ohne SBT) | 6.063.430,00 | 100% |

Der größte Anteil der Einsparvorschläge muss aus den Zuschüssen generiert werden.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Zunächst wurde der Fachbereich Kultur selbst überprüft, inwiefern dort Einsparpotenzial besteht. Durch Umstrukturierungen im Bereich Personal und Verwaltung können 266.542 € eingespart werden.

Den verbliebenen Einsparbetrag muss der Fachbereich aus dem Bereich der Zuschüsse erbringen. Hierbei wurden mehrere Ansätze geprüft.

Für den Ansatz „Rasenmäher“ wäre eine Kürzung für alle Zuschussnehmer, für die kein eigener Konsolidierungsvorschlag gemacht wurde oder die aus sachlichen Gründen nicht gekürzt werden können, von knapp 40% erforderlich gewesen. Die Summe fällt so hoch aus, weil die Stadt derzeit bei großen Zuschussnehmern wie dem LTT vertragliche Verpflichtungen dem Land gegenüber hat. Ebenso beste-

hen vertragliche Verpflichtungen gegenüber dem Sudhaus e.V., der Shedhalle e.V., dem Türkischen Verein e.V., der Hölderlingesellschaft und dem Musikverein Pfrondorf. Die Verwaltung plant, die Verträge auf den Prüfstand zu stellen und diese neu zu verhandeln. Aus Sicht der Verwaltung scheidet eine Kürzung nach dem „Rasenmäher-Prinzip“ aus (vgl. Punkt 2).

Die Verwaltung hat daher jeden Regelzuschuss einzeln betrachtet. Hierbei wurden unter anderem folgende Überlegungen zu Grunde gelegt:

- Alle Zuschüsse wurden um 5% bis 10% gekürzt, einige Zuschüsse wurden vollständig gestrichen (vgl. Anlage 4 zur Vorlage 901/2010).
- Einrichtungen und Initiativen, die derzeit ein hohes Defizit aufweisen, wurden von den Kürzungen ausgenommen (Musikschule) oder wurden nur gering gekürzt (Zimmertheater).
- Einrichtungen, welche noch Möglichkeiten haben, Kürzungen dadurch abzufedern, dass sie wirtschaftlich ertragreicher arbeiten, bspw. durch eine bessere Auslastung ihrer attraktiven Gebäude / Standorte (Bsp. Museumsgesellschaft), wurden stärker belastet.
- Liegt eine Komplementärfinanzierung vor (z.B. durch das Land bei den Französischen Filmtagen), wurden die Kürzungen niedriger angesetzt, da sich diese doppelt auswirken.
- Doppelförderungen sollen zukünftig vermieden werden. Zuschüsse wurden daher stark bzw. vollständig gekürzt.
- Die Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche sowie die ganzen sogenannten Internationalen Vereine wurden um nicht mehr als 10% gekürzt.

Kriterien wie Zuschauerzahlen, Drittmittelinwerbung, Anzahl der Veranstaltungen bei großen Zuschussnehmern etc. konnten nur sehr lückenhaft überprüft bzw. nachträglich zusammengestellt werden, da die Verwendungsnachweise der Zuschüsse bisher weitgehend nur den Richtlinien des Rechnungsprüfungsamtes gefolgt sind. Informationen, die der kulturpolitischen Steuerung von Zuschüssen dienen, wurden in den letzten Jahren nicht verpflichtend aufgeführt. Dies wird sich mit der Verabschiedung der Kulturkonzeption und der Einführung der Förderrichtlinien ändern.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Fachabteilung Stadtbücherei: Die Stadtbücherei hat derzeit vier Zweigstellen: Derendingen, Umlandstraße, Waldhäuser Ost und Wanne. Die Schließung der Zweigstelle Derendingen betreffe außer der Versorgung der Südstadt vor allem Kinder und Jugendliche im schulischen Umfeld und würde nicht nur eine Minderung des Angebotes bedeuten, sondern vielmehr grundlegende Arbeit im Bereich Leseförderung vernichten. Die Zweigstellen auf Waldhäuser Ost und in der Umlandstraße wurden mit Unterstützung von Bundesmitteln errichtet, eine Schließung wäre daher weder möglich noch sinnvoll. Ein Wiederaufbau nach Schließung wird auf lange Sicht nicht mehr möglich sein. Eine Einschränkung der Öffnungszeiten hingegen kann rückgängig gemacht werden. In der Stadtbücherei werden zwei halbe Stellen nicht nachbesetzt.
- Die Fachabteilung Stadtmuseum wird organisatorisch stärker in den Fachbereich integriert, die Leitung des Stadtmuseums nicht im bisherigen Format neu besetzt (vgl. Vorlage 234/10). Die Leitung wird zukünftig nach dem Modell in Reutlingen in die Fachbereichsleitung integriert, die wissenschaftliche Mitarbeiterin von 65% auf 100% aufgestockt. Es erfolgt zudem eine organisatorische Unterstützung aus dem Fachbereich. Die Budget- und Haushaltsüberwachung des Stadtmuseums wird vom Fachbereich übernommen, ebenso Teile der Sekretariatsarbeit. Um die Mehrarbeiten im Fachbereich aufzufangen, wird eine halbe Stelle im Fachbereich, die aber bereits im Haushalt 2010 mit 100% Kosten hochgerechnet ist, auf 100% aufgestockt.
- Bei den Kürzungsvorschlägen der Zuschüsse wurde wie in 3. erläutert vorgegangen.

001 – Öffentlichkeitsarbeit

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 22.158 € | 20.000 € | -2.158 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | | € |
| Wenigerausgaben: | 20.000 € | |
| | 20.000 € | |

2. Erläuterungen bei **Nichterreichen der Einsparvorgabe**

Die Einsparvorgabe von 22.158 Euro entspricht fast der Hälfte des jährlichen Sachmittelbudgets von 001. Um die Pflichtaufgabe Pressearbeit weiterhin leisten zu können, kann das Sachmittelbudget nicht noch weiter gekürzt werden. Auch ein weiterer Personalabbau ist nicht möglich ohne einen empfindlichen Qualitätsverlust.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Die Kürzung der Personal- und Sachmittelausgaben von 001 betrifft die gesamte Verwaltung, da Pressearbeit Querschnitts- und Pflichtaufgabe ist. Ein gekürztes Budget bedeutet, dass künftig die Ziele und Maßnahmen der Stadtverwaltung schlechter kommuniziert werden können. Bei Anfragen an 001 ist mit längeren Reaktionszeiten zu rechnen. Die vorgeschlagene Personalmittelkürzung im Bereich des Vorzimmers bedeutet bereits eine Verlagerung von Sekretariatsaufgaben auf die Mitarbeiterinnen bei 001.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- **Personalkürzung 001 / Geschäftsstelle**

Sekretariatsaufgaben werden ab 2013 wieder vom Stammpersonal von 001 erledigt.

- **Kürzung der Sachmittel bei 001**

Ab 2011 werden die Sachmittel für die Öffentlichkeitsarbeit um 3.000 Euro gekürzt. Zu den geplanten Einsparmaßnahmen bei der Öffentlichkeitsarbeit gehört unter anderem der Verzicht auf Namensschilder für die Verwaltung bzw. Rechnungsstellung an die bestellenden Ämter. Geplante Faltblätter werden nicht oder später gedruckt. Werbemittel wie Kugelschreiber für externe Gäste werden nicht mehr angeschafft. Die geplante Entwicklung weiterer Gast- und Werbegeschenke wird nicht stattfinden. Ab 2012 werden die Sachmittel für den Internetauftritt www.tuebingen.de um 3.000 Euro gekürzt. Neuentwicklungen im Online-Bereich werden dann deutlich schwieriger oder gar nicht mehr zu realisieren sein.

002 – Gleichstellung und Integration

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 48.552 € | 48.553 € | € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 48.553 € | |
| | | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Der Aufgabenerhöhung durch den Bereich Integration und der anstehenden Reduzierung der finanziellen Ressourcen begegnet die Stabsstelle mit einer Schwerpunktsetzung in ihrer Arbeit (siehe z.B. Integrationskonzept). Die Personalausstattung der Stabsstelle ist knapp bemessen, weshalb bei einer Kürzung die Steuerungs- und Koordinierungsfunktion nicht mehr gewährleistet werden kann.

Da die Zuschüsse einen erheblichen Teil des Budgets ausmachen, lässt sich die angestrebte Konsolidierungssumme ohne deren Einbeziehung nicht erreichen. Eine Gleichbehandlung von vertraglich und nicht-vertraglich gebundenen Zuschüssen wird angestrebt.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Kürzung der Zuschüsse an Vereine

Die Zuschüsse sollen um 10 % reduziert werden. Für einen Großteil der Zuschüsse bestehen bis zum 31.11.2011 vertragliche Bindungen. Somit kann eine Kürzung erst mit dem Haushaltsjahr 2012 erfolgen. Mit sämtlichen Zuschussempfängern sind bereits Gespräche geführt oder terminiert worden.

- Reduzierung von Projektmittel

Um mit den reduzierten Ressourcen zu arbeiten, wurden sowohl im Gleichstellungs- als auch im Integrationsbereich inhaltliche Schwerpunktsetzungen für innovative Projekte vorgenommen (u. a. Mentoring, Girls' Day Akademie, Pfingstcamp, Interkulturelle Serviceorientierung Bürgeramt, vgl. auch Vorlage 230/10)

003 – Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 24.325 € | 25.000 € | 675 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 25.000 € | |
| | 25.000 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

- - -

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Kompensation der Konsolidierung durch eine Änderung in der Methodik zur Aufgabenwahrnehmung: Eine sehr deutlich reduzierte Vergabe von Aufträgen an Dritte soll durch eine verbesserte Netzwerkbildung (insb. mit den Nutznießern) und verstärkte Moderation zwischen betroffenen Externen aufgewogen werden. Zudem wird eine Fokussierung auf Low-Budget-Maßnahmen angestrebt.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- **Verzicht auf kostenintensive Projekte im Klimaschutz.** Der Ansatz „Aufträge an Planer“ soll um 79.000 € gekürzt werden, wodurch insbesondere die Umsetzung von kostenintensiven Klimaschutzmaßnahmen durch die Stabsstelle nicht mehr möglich sein wird. Förderfähige Klimaschutzmaßnahmen benötigen i. d. R. Eigenmittel; z. B. 75 bis 30% in der BMU-Klimaschutzinitiative. Deshalb fallen jedoch auch Zuschüsse weg (Wenigereinnahmen an Fördermitteln - Stand 2010: 59.000 €). Stattdessen soll innerhalb der Stabsstelle eine Konzentration auf die Umsetzung von Low-Budget-Maßnahmen und die verstärkte Suche nach Drittmittelgebern erfolgen, die keine städtischen Eigenmittel einfordern.
- **Reduzierung der Ausgaben für Messungen/Gutachten:** Da die Kontrollmessungen für die Überprüfung der Maßgabe des mit Vorlage 129c/2002 getroffenen Beschlusses zu den „Schweizer Vorsorgewerten“ bei Mobilfunksendeanlagen zeigen, dass die Vorsorgewerte durch das von der Stabsstelle praktizierte Verfahren mit den Mobilfunkanbietern eingehalten werden, wird bis auf Weiteres auf diese Kontrollmessungen verzichtet und die Haushaltsstelle um 3.000 € reduziert.
- **Kürzung der Zuschüsse für laufende Zwecke:** Die Zuschüsse für die (überwiegend ehrenamtliche) Arbeit von Organisationen im Umwelt- und Naturschutzbereich sollen gleichfalls um 10 Prozent gekürzt werden. Die Reduzierung des Zuschusstropfes um 2.000 € soll dabei nicht gleichmäßig auf die Zuschussempfänger verteilt werden, sondern in einer Gewichtung der geleisteten Arbeit bzw. geplanten Projekte. Die Kürzung erscheint mit Blick auf die Antragsstellungen der letzten Jahre vertretbar. Die Vergabe erfolgt über den zuständigen Ausschuss.

030 - Rechtsabteilung

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 28.265 € | 28.000 € | -265 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | ----- € | |
| Wenigerausgaben: | 28.000 € | |
| | 28.000 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Durch einen Verzicht auf die Betreuung von Prozessen vor den Verwaltungs- und Sozialgerichten durch die Rechtsabteilung können bei der Rechtsabteilung Personalkosten eingespart werden. Bei Gerichtsterminen waren bisher sowohl eine Vertretung der Rechtsabteilung als auch des betroffenen Fachbereichs anwesend. Im Einvernehmen mit den betroffenen Fachbereichen 3 und 5 wurde vereinbart, dass diese bestimmte Gerichtsprozesse zukünftig alleine führen, ohne dass es dort zu einer Mehrbelastung kommt.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

Personalveränderung

Die Reduzierung der Prozessführung durch die Rechtsabteilung ergibt eine Einsparmöglichkeit in Höhe von 0,3 AK.

Für den Zeitraum vom 01.04.2010 bis 31.12.2011 wurde die Maßnahme bereits mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.03.2010 (Vorlage 86/10) umgesetzt.

0810 – Ämterübergreifendes Budget

Unterabschnitt 0810 „Einrichtungen für Verwaltungsangehörige“

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|------------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 41.124 € | 58.300 € | + 17.176 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | | |
| Wenigerausgaben: | 58.300 € | |
| | 58.300 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

Die Ausgaben in diesem Unterabschnitt weisen ein Gesamtbudget in Höhe von 2.357.910 € aus. Davon sind nur ca. 2 % beeinflussbar. Nicht beeinflussbar sind z. B. die Versorgungsbezüge für Ruhestandsbeamte in Höhe von 1.250.000 € und die Beihilfeumlage für Ruhestandsbeamte in Höhe von 610.000 €.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Aus dem in Punkt 2 genannten Grund sind die nicht beeinflussbaren Ausgaben aus dem Projekt „Minus 10 Prozent“ herausgenommen. Gleichwohl wurden sämtliche veränderbaren Ausgaben auf mögliche Kostenreduzierungen überprüft. Diese Ergebnisse wurden in Konsolidierungsvorschläge übernommen und werden nachfolgend unter Ziffer 4 erläutert.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Verzicht auf freiwillige Abschlussprämien für Auszubildende, die nicht unter die tariflichen Regelungen fallen
- Kürzung des Fortbildungsetats für das stadtinterne Fort- und Weiterbildungsprogramm
- Änderung bei der Weiterbeschäftigung von Auszubildenden – bereits erledigt (Vorlagen 31 und 31 a/2010 sowie interfraktioneller Antrag zum Haushaltsplan 2010 vom 11.03.2010)

14– Rechnungsprüfungsamt

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 38.973 € | 50.585 € | 11.612 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 11.645 € | |
| Wenigerausgaben: | 38.940 € | |
| | 50.585 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Bei den Mehreinnahmen sollen die Gebührensätze des Rechnungsprüfungsamtes an die Sätze der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg angeglichen werden. Das heißt, der Prüfungstag wird künftig von 570.- Euro auf 630.- Euro angehoben. Analog werden die Verrechnungssätze für die Prüfung der Eigenbetriebe erhöht. Die Mehrkosten müssen bei den Eigenbetrieben erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig sollen die Prüfungstage bei den Dritten - die nicht mit dem städtischen Haushalt verrechnet werden - entsprechend ihrer Inanspruchnahme angesetzt werden.

Das bedeutet für die Stiftung Kunsthalle Tübingen eine Erhöhung von 5,0 auf 7,0 Prüftage und für das LTT eine Erhöhung von 4,5 auf 10,0 Prüftage.

Durch eine intensivere Zusammenarbeit der Rechnungsprüfungsämter in Tübingen und Reutlingen sollen Personalkosten eingespart werden. Die Form der Zusammenarbeit ist hierbei noch festzulegen.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Durch die Erhöhung der Prüfgebühr sind Mehreinnahmen von 2.550.- Euro zu erwarten.
 - Durch die Erhöhung der Prüftage Mehreinnahmen von 4.725.- Euro.
 - Bei den Eigenbetrieben betragen die Mehreinnahmen 4.370.- Euro
 - Insgesamt Mehreinnahmen von 11.645.- Euro.
-
- Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt in Reutlingen soll langfristig eine halbe Stelle eingespart werden.

900 – Personalvertretung

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 15.849 € | 0 € | -15.849 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | | € |
| Wenigerausgaben: | | € |
| | | € |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

Die Verwaltung hat dem Personalrat vorgeschlagen, entsprechend der Einsparvorgabe auf 0,2 Stellenanteile zu verzichten. Dies ist nur auf freiwilliger Basis möglich. Der Personalrat hat diesen Vorschlag jedoch abgelehnt (siehe Punkt 3).

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Die Personalvertretung sieht die Notwendigkeit der Einsparungen. Durch die Besetzung des Gremiums mit neuen Mitgliedern entsteht jedoch ein deutlicher Mehrbedarf an finanziellen Mitteln, um in Zeiten schwieriger Aufgaben eine gute Personalvertretungsarbeit leisten zu können. Die Personalvertretung wird versuchen, diesen Mehrbedarf mit dem vorhandenen Budget zu decken. Dennoch hat die Dienststelle nach § 45 LPVG die Aufgabe, die entstehenden notwendigen Kosten der Personalvertretung zu tragen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass durch die jetzige Besetzung der Personalvertretung mit drei Teilzeitbeschäftigten die Personalkosten in der Summe deutlich geringer sind als die Personalkosten der vorherigen Besetzung.

Weitere Einsparungen können aber nicht erbracht werden, da diese die Aufgabenerfüllung in Frage stellen würden. Die Vertretung der Beschäftigten sollte, auch im Interesse der Verwaltung, gerade in schwierigen Zeiten durch eine starke Personalvertretung sicher gestellt sein.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

2 – Finanzen

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 175.440 € | 178.907 € | 3.467 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 17.000 € | |
| Wenigerausgaben: | 161.907 € | |
| | 178.907 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Der Fachbereich 2 ist bei der Konsolidierung so vorgegangen, dass er zunächst die Sachkosten auf Einsparungsmöglichkeiten hin durchsucht hat. Bei der Prüfung und letztendlich der Aufnahme in die Konsolidierungsliste wurde ein strenger Maßstab angelegt.

Sodann sind die in näherer Zukunft sicher eintretenden Personalwechsel identifiziert worden. Anschließend wurde jede mit Personalwechsel verbundene Stelle einzeln diskutiert und im Team erörtert. Dabei wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie durch Umorganisation, andere Aufgabenverteilung etc. mit weniger Personal das gleiche Arbeitspensum zu schaffen ist. Die Vorschläge sind aus heutiger Sicht machbar. Sollte sich in der Umsetzung später zeigen, dass noch nachgesteuert werden muss, wird man sich im Fachbereich zusammensetzen und konstruktiv nach Lösungen suchen.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Sämtliche Sachausgabenansätze wurden auf Kürzungen hin untersucht. Bei den Werbemaßnahmen Erstwohnsitzer/Neubürgerbegrüßung kann vertraglich auf den Chipkartenaufdruck verzichtet werden. Ein gänzlicher Verzicht aller Maßnahmen dieses Haushaltstitels (Chipkartenaufdruck, Neubürgerbegrüßung, Gutscheine) ist mit der Alternative in Anlage 3 dargestellt. Das Gutscheine wird dann komplett von der WIT getragen.
- Bei der Sporthallenbetriebsgesellschaft werden die Möglichkeiten zur Erhöhung der Hallenmiete bzw. Reduzierung der Bewirtschaftungskosten ausgeschöpft.
- Der vorgeschlagene Abbau der 3 Stellen erfolgt über Altersteilzeit bzw. Renteneintritt. Die Aufgaben werden unter Ausnutzung von Effizienzsteigerungen umverteilt.

3 – Fachbereich Bürgerdienste

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 504.053 € | 567.906 € | 63.853 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 528.400 € | |
| Wenigerausgaben: | 39.506 € | |
| | 567.906 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Der Fachbereich Bürgerdienste ist Dienstleister und erfüllt überwiegend Pflichtaufgaben. Bei einem Personalkostenanteil von fast 75 % der Ausgaben und ständig steigenden Aufgaben (Ausweitung der Kontrolldichte im ruhenden und fließenden Verkehr, neues Waffenrecht, elektronischer Personalausweis, Einführung der Zweitwohnungssteuer, geändertes Personenstandsrecht, Gutachten zu Anforderung und Bedarf bei der Feuerwehr) tendiert das Sparpotenzial im personellen Bereich gegen Null.

Der Fachbereich konzentriert deshalb seinen Sparbeitrag zur Haushaltskonsolidierung zum einen auf der Einnahmeseite, indem die Kontrolldichte verstärkt, neue Anlagen installiert, die technischen Hilfsmittel modernisiert und dem heutigen Stand der Technik angepasst werden. Gleichwohl sind wir auch bemüht, Abläufe zu straffen und mit dem Einsatz neuer Methoden und Techniken zu einer hohen Effizienz zu gelangen, um Mehrbedarfe zu minimieren oder gar zu vermeiden. Dies bedeutet aber auch, dass „sparen Geld kostet“; es muss zunächst investiert, dann rationalisiert und erst dann kann eingespart werden.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Ruhender Verkehr
Im Rahmen der Änderung der Parkraumbewirtschaftung, insbesondere Erweiterung der Zone 1 und Ausdehnung des Kontrollzeitraumes bis maximal 24.00 Uhr, werden Mehreinnahmen von 100.000 Euro erwartet. Erforderlich sind hierfür die Besetzung der im Stellenplan aufgenommenen drei Stellen und die Einrichtung eines Schichtdienstes.
- Fließender Verkehr
Es werden im Finanzplanungszeitraum insgesamt sechs neue stationäre Anlagen eingerichtet. Die Verwaltung wird hierfür ein Aufstellungskonzept erstellen, bei dem als hauptsächliches Kriterium die jeweilige Verstoßquote aus den mobilen Messungen herangezogen wird. Die Messungen sollen die Einhaltung der Verkehrsregeln sichern und nicht ursächlich der Einnahmehbeschaffung dienen. Es werden insgesamt per Saldo Einnahmen pro Anlage in Höhe von 50.000 Euro im Jahr erwartet.

Für diese Ausweitung fallen einmalige Investitionskosten von ca. 50.000 Euro pro Anlage plus Installationskosten an.

Es ist bei den Anwohnern ein Ärgernis und wird vielfach beklagt, dass die Verkehrsteilnehmer trotz Einbahnregelung die kürzere Strecke wählen und es auf eine Kontrolle ankommen lassen. Dem soll entgegengewirkt werden. Bei einer intensiveren Überwachung von Durchfahrtsverboten (z.B. Charlotten- und/oder Mühlstraße) werden Mehreinnahmen von 25.000 Euro erwartet.

- Standesamtsgebühren

Seit 01.01.2009 gelten höhere Gebührensätze, insbesondere für die Ausstellung von Personenstandsunterlagen (Erhöhung von 8 Euro auf 12 Euro, sowie Wegfall der Halbierung bei mehreren Urkunden). Die jährlich zu erwartenden Mehreinnahmen wurden für den Haushalt 2010 vorsichtig geschätzt, weil sie von der Nachfrage und dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger abhängig sind. Nach einem Jahr Erfahrung kann hier nachgelegt werden. Es sind haushaltswirksame Mehreinnahmen in Höhe von 100.000 Euro zu erwarten.

- Personalkosten

Der Fachbereich kann durch Neuorganisation und effektivere Aufgabenverteilung insgesamt 0,5 AK einsparen. Dies betrifft zum einen die Einsparung von 0,25 AK bei der Straßenverkehrsabteilung nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters im Rahmen der Altersteilzeit und die Zentralisierung von Aufgaben bei der Fachabteilung Ordnung und Gewerbe im Bereich der Gewerbebeanmeldungen mit ebenfalls 0,25 AK Einsparpotenzial.

- Weitere Einsparungen bei den Ausgaben

Hier geht es um kleinere Beträge, die aber durchaus einen symbolischen Wert haben; so hat der Feuerwehrausschuss sich bereit erklärt, bei den Freiwilligkeitsleistungen ebenso einzusparen, wie durch die Übernahme von Aufgaben, die bisher von Dritten geleistet wurden. Gleiches gilt für die Standesbeamtinnen und -beamte, die ab 2011 auf ihr Kleidergeld verzichten.

FB 5 – Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|--------------------------|------------|
| Einsparvorgabe 10%: | Konsolidierungsleistung: | Differenz: |
| 1.961.880 € | 2.355.097 € | +393.217 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung: | | |
| Mehreinnahmen: | 410.850 € | |
| Wenigerausgaben: | 1.944.247 € | |
| | 2.355.097 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Bei seinen Konsolidierungsüberlegungen hat der Fachbereich die Aufgaben, Leistungen, Einrichtungen und Standards aller Fachabteilungen im Hinblick auf Rechtspflicht, Notwendigkeit und Aktualität hin überprüft. Grundsätzliches Ziel für die Konsolidierungsbemühungen war, in allen Fachabteilungen durch Einnahmesteigerungen bzw. Ausgabenreduzierungen eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Bei der Höhe der zu erbringenden Summe erschien es erforderlich, nicht nur Standards zu senken und Einnahmen zu erhöhen, sondern sich von einzelnen Angeboten oder Einrichtungen auch ganz zu trennen. Dabei waren solche Angebote im Focus, die im Laufe der Zeit verzichtbar geworden (Jugendtreff Wanne) oder von der Struktur her unwirtschaftlich sind (eingruppige Kindergärten). Der Fachbereich hat sich bemüht, innovative Projekte nicht aufzugeben oder ohne vorausgegangene Evaluation zu kürzen; diese Entscheidung trifft etwa auf das Projekt Kindervilla zu.

Der Fachbereich schlägt verschiedene Maßnahmen vor, die zu einer Senkung des bisherigen städtischen Leistungsniveaus bzw. Standards führen. Dazu zählt die Reduzierung der Verfügungszeiten im Bereich der Kinder- und Schulkindbetreuung genauso wie der Verzicht auf die allgemeine Subventionierung von Mittagessen an Schulen und die Verkürzung der Ferienbetreuung und des Kindersommers. Die Bemühungen zielen darauf ab, drastische Einschnitte zu verhindern und sich an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer zu orientieren. So können Familien trotz der Kürzungsvorschläge in jeder Ferienwoche der Oster-, Pfingst- und Sommerferien ein Betreuungsangebot wahrnehmen. Der Ausbau der Angebote der Kindertagesbetreuung im Bereich der Kinder unter 3 Jahren und der Schulkinder macht Erhöhungen der Einnahmen durch Gebührenerhöhungen unumgänglich. Dabei wurde versucht, Familien mit niedrigem Einkommen möglichst wenig zu belasten.

Da die Zuschüsse einen erheblichen Teil des Budgets ausmachen, lässt sich die angestrebte Konsolidierungssumme ohne Einbeziehung der Zuschüsse nicht erreichen. Die vorgesehene zehnprozentige Kürzung der Zuschüsse für den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich soll aber so vorgenommen werden, dass die Verträge nicht vorzeitig gekündigt werden müssen. Das heißt, dass eine Kürzung erst nach Vertragsablauf ab dem Jahr 2012 vorgenommen werden soll. Eine zehnprozentige Kürzung soll auch bei den Zuschüssen in der Sportförderung vorgenommen werden. Im Bereich der Kindertagesbetreuung soll die Einsparung durch Einfrieren der Zuschüsse erreicht werden, um den Bestand der Einrichtungen freigemeinnütziger Träger nicht zu gefährden.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- **Erhöhung der Gebühren für Kindertageseinrichtungen (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_20)**
Die Betreuungsgebühren sollen in einem Gesamtvolumen von rund 10% erhöht werden (siehe hierzu Vorlage 206/2010). Die Gebührenerhöhung soll zum Beginn des neuen Kindergartenjahres (ab September 2010) in Kraft treten. Ab dem Jahr 2011 soll das Gesamtvolumen jährlich um weitere 2% jeweils ab September angehoben werden.
- **Erhöhung der Entgelte für Verpflegung in Kitas (Verpflegungskostenpauschale) (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_21)**
Die Verpflegungskosten in den Kindertageseinrichtungen sind seit dem Jahr 2002 unverändert. Deshalb soll die Verpflegungskostenpauschalen für ein Mittagessen von 2,50 € auf 3,00 € erhöht werden. Das entspricht einer Erhöhung um 20% (siehe hierzu Vorlage 206/2010).
- **Erhöhung der Entgelte für die Schulkindbetreuung um 15% (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_34)**
Entsprechend der Erhöhung der Gebühren für Kindertageseinrichtungen sollen auch die Entgelte für die Schulkindbetreuung (Ergänzende Betreuung und Spätbetreuung an Grundschulen) neu strukturiert und um 15% erhöht werden (siehe hierzu Vorlage 201/2010). Analog zu den Gebühren für Kindertageseinrichtungen soll auch das Gesamtvolumen der Entgelte für die Schulkindbetreuung ab 2011 jährlich jeweils ab September um weitere 2% angehoben werden.
- **Kürzung der Zuschüsse im Sozial-, Gesundheits- Jugend- und Sportbereich (siehe Anlage 2, Vorschläge Nr. 5_3, 5_18, 5_43, 5_44 und 5_45)**
Die Zuschüsse sollen allgemein um 10 % zum nächstmöglichen Zeitpunkt reduziert werden. Da für einen Großteil der Zuschüsse bis zum 31.11.2011 vertragliche Bindungen bestehen ist, ist eine Reduzierung erst mit dem Haushalt 2012 möglich. Mit sämtlichen Zuschussempfängern müssen noch Gespräche geführt werden.
- **Schließung des Jugendtreffs Wanne (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_12)**
Da es in der Nordstadt zwei städtische Jugendeinrichtungen gibt, soll der kleinere von beiden, der Jugendtreff Wanne, aufgegeben werden. Bei diesem Jugendtreff ist auch ein Rückgang bei den Besucherzahlen zu verzeichnen. Aufgrund der Schließung kann eine 0,5-Stelle eingespart werden.
- **Aufgabe des "KiDojos" - Zentrum für bewegungsorientierte Jugendarbeit (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_15)**
In dieser städtischen Einrichtung finden derzeit städtische Angebote im Bereich der bewegungsorientierten Jugendarbeit statt. Daneben werden die Räume an eine Vielzahl von Vereinen und Einzelpersonen vermietet, die dort Angebote vor allem im Bereich Bewegungskünste und Kampfsport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchführen. Durch die Schließung können Personal- und Bewirtschaftungskosten eingespart werden.
- **Festschreibung der Zuschüsse an nicht-städtische Kindertageseinrichtungen (siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_24)**
Die städtischen Zuschüsse an freigemeinnützige Träger sollen auf 5 Jahre bis zum 31.12.2015 festgeschrieben werden (gemäß der Vorlage 18c/2010). Dadurch Vermeidung der ohne Deckelung regelmäßig zu erwartenden Zuschusserhöhungen von ca. 2% jährlich. Die Verwaltung führt derzeit mit den Zuschussempfängern Gespräche.

- **Reduzierung der Personalausgaben im Kinderbetreuungsbereich
(siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_25)**

Durch die Einführung eines neuen Personalbemessungssystems und Reduzierung der Verfügungszeit für pädagogische Mitarbeiter/innen von 9 Std. auf 7,5 Std. pro Woche sollen im Bereich der Kinderbetreuung Personalausgaben eingespart werden. Dadurch ergibt sich ein Einsparpotential von 9,8 Stellen (siehe hierzu Vorlage 108/2010). Die in Anlage 2 ausgewiesenen Einsparungsbeträge gehen über die vom Gemeinderat mit dem Haushaltskompromiss (Vorlage 811b/2010) beschlossenen Einsparung von -80.000 € hinaus.

- **Aufgabe eingruppiger Kindertageseinrichtungen
(siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_27)**

Da der Betrieb von eingruppigen Kindertageseinrichtungen unwirtschaftlich ist, sollen solche Einrichtungen aufgegeben und in andere bestehende Betreuungseinrichtungen integriert werden. Durch die Aufgabe des Kinderhauses Mauerstraße als eingruppige Einrichtung können 3 Personalstellen abgebaut und Sachkosten eingespart werden.

- **Überleitung der Schülerhortplätze an die Grundschulen
(siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_28)**

Die Hortplätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Schülerhortplätze) sollen schrittweise abgebaut und parallel dazu an den Grundschulen aufgebaut werden. Durch diese Maßnahme können im Kinderbetreuungsbereich 8,28 Personalstellen abgebaut werden. Im Gegenzug werden im Schulbereich insgesamt 4,58 Personalstellen aufgebaut (Einsparung: 3,7 Personalstellen).

- **Streichung der allgemeinen Schulessenssubventionierung
(siehe Anlage 2, Vorschlag Nr. 5_37)**

Ab dem Schuljahr 2010/2011 soll die allgemeine Subventionierung des Schulessens von 0,80 € pro Essen eingestellt werden.

5. Einsparungen zur Finanzierung zukünftiger Mehrausgaben

Die vom FB 5 erarbeiteten Konsolidierungsvorschläge liegen mit rund 390.000 EUR über der Einsparvorgabe von 10 % des Fachbereichs-Budgets. Diese hohen Einsparanstrengungen sind notwendig, um die Aufgaben, die in den kommenden Jahren im Fachbereich anstehen werden, finanzieren zu können. Dazu zählt vor allem der Bereich der Kinderbetreuung, eine vom Gesetzgeber vorgegebene Aufgabe, wie der Ausbau der Ganztagschulen. Beide Bereiche machen schon heute über drei Viertel des gesamten Fachbereichsbudgets aus.

Das Budget 2010 des Fachbereichs Familie, Schule, Sport und Soziales im Überblick:

| | Gesamter Fachbereich | davon Kinderbetreuung | in % | davon Schulen | in % |
|--|---------------------------------|---------------------------------|------|-------------------------|------|
| Einnahmen: | 17.182.890 € | 10.078.160 € | 59% | 5.740.230 € | 33% |
| Ausgaben: | 41.044.580 € | 26.609.520 € | 65% | 10.075.950 € | 25% |
| Zuschussbedarf: (=Einnahmen - Ausgaben) | -23.861.690 € | -16.531.360 € | 69% | -4.335.720 € | 18% |

Schon heute steht fest, dass der Zuschussbedarf der Aufgabenbereiche Kinderbetreuung und Schulen in den nächsten Jahren ansteigen wird. Dies resultiert zum einen aus den immer noch steigenden Kinder- und Schülerzahlen und dem zunehmenden Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen, die in Tübingen einen weiteren Betreuungsausbau notwendig machen, zum anderen aus Rahmenbedingungen, die

von der Stadt nicht beeinflussbar sind. Dazu zählt beispielsweise der Tarifvertrag für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes.

In der nachfolgenden Tabelle sind die derzeit bekannten Maßnahmen und Vorhaben zusammengefasst, die die Haushalte der kommenden Jahre mit Mehrausgaben belasten werden. Die Tabelle umfasst die Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt. In der Darstellung noch nicht berücksichtigt sind die finanziellen Auswirkungen auf den Vermögenshaushalt.

| Nr. | Aufgabenbereich | Haushaltsbelastungen netto (in €) | | | | Vorlage |
|---|---|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|----------|
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | |
| Maßnahmen und Vorhaben, die zu Mehrausgaben führen | | | | | | |
| 1 | Tarifvertrag für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes (wirksam ab 01.11.2009, Nachzahlungen für 2009 in 2010 enthalten) | +345.000 | +310.000 | +310.000 | +310.000 | |
| 2 | Erhöhung der Zuschüsse an Freie Träger (vor der Festschreibung nach heutigem Informationsstand) | +500.000 | +500.000 | +500.000 | +500.000 | |
| Summe | | +845.000 | +810.000 | +810.000 | +810.000 | |
| Maßnahmen und Vorhaben bereits im Beschlussverfahren | | | | | | |
| 3 | Ausbau der Kinderbetreuung nach Vorlage 1/2010 (Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen) | +78.300 | +1.200.500 | +1.200.500 | +1.200.500 | 1/2010 |
| 4 | Schulkindbetreuung Einrichtung zusätzlicher Gruppen aufgrund steigender Kinderzahlen und steigender Elternnachfrage | | +145.000 | +145.000 | +145.000 | 202/2010 |
| Summe | | +78.300 | +1.345.500 | +1.345.500 | +1.345.500 | |
| Maßnahmen und Vorhaben noch nicht beschlossen | | | | | | |
| 5 | Weiterer Ausbau der Schulkindbetreuung Einrichtung zusätzlicher Gruppen aufgrund steigender Kinderzahlen und steigender Elternnachfrage (geschätzte Bedarfsentwicklung) | | | +100.000 | +155.000 | |
| 6 | Zusätzlicher Ausbau Kinderbetreuung (u3): Schaffung zusätzlicher Kleinkindplätze bei angenommenem Bedarfsrichtwerten 2011: 45% 2012: 47% 2013: 50% | | +363.000 | +1.133.000 | +2.090.000 | |
| 7 | Zusätzlicher Ausbau Kinderbetreuung (ü3): Schaffung zusätzlicher Ganztagesplätze für Kinder 3 - 6 Jahre 2011: +20 Plätze 2012: +30 Plätze 2013: +50 Plätze geschätzte Bedarfsentwicklung | | +116.300 | +290.800 | +581.600 | |
| Summe | | +0 | +479.300 | +1.523.800 | +2.826.600 | |
| Gesamtsumme | | +923.300 | +2.634.800 | +3.679.300 | +4.982.100 | |

Die Tabelle macht deutlich, dass es trotz aller Konsolidierungsanstrengungen nicht gelingen wird, die Ausgaben im Fachbereich einzufrieren. Sofern der Ausbau in der Kinder- und Schulkindbetreuung in dem dargestellten Umfang erfolgen sollte, würde der Verwaltungshaushalt im Jahr 2013 insgesamt mit Mehrausgaben von rund 5 Mio. Euro belastet werden. Diese Mehrausgaben können nur durch deutlich höhere Steuereinnahmen von Bund, Land oder der Stadt selbst finanziert werden. Insofern stehen die noch nicht beschlossenen Maßnahmen und Vorhaben unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

015 – Bürgerschaftliches Engagement, Familie, Senioren und Menschen mit Behinderung

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 24.530 € | 24.530 € | € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 24.530 € | |
| | 24.530 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Mit den beiden neu geschaffenen Stellen (je 50 %) der Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Beauftragten für Familie wurden 2009, zusammen mit der Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderung die Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement, Familie, Senioren und Menschen mit Behinderung eingerichtet. Die beiden Bereiche Bürgerschaftliches Engagement und Familie befinden sich im Aufbau der konzeptionellen Entwicklung. Eine Schwerpunktsetzung bei der Reduzierung der Ausgaben ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Deshalb werden die Beträge auf alle Bereiche gleichmäßig verteilt.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen Verringerung der Personal- und Sachkosten

Durch die Umstrukturierung und Kürzung in den Bereichen Büroausgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und Fortbildung etc. wird der größte Teil des Einsparvolumens erreicht.

6 – Bauen und Vermessen

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|------------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 262.642 € | 139.422 € | -123.220 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 139.422 € | |
| | 139.422 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

Der Fachbereich 6 (Bauen und Vermessen) verfügt über (fast) keine Sachausgabemittel. Die vom Fachbereich erzielten Einnahmen in Höhe von ca. 1,6 Mio. Euro sind nach den derzeit geltenden Regeln über die Budgetierung nicht im Budget enthalten. Eine Erhöhung dieser Einnahmen bewirkt somit nicht eine Veränderung der Einsparvorgabe. Eine (dauerhaft) wirksame Reduzierung der Ausgaben im Budget kann deshalb nur durch den Abbau von Personal im Rahmen der Fluktuation erfolgen. Dadurch ist es allerdings nicht möglich, die gesamte Einsparsumme bis zum 01.10.2013 zu erbringen. Erst durch weitere Personalentscheidungen wird die Summe nach heutigem Wissensstand bis zum 31.12.2014 zu erreichen sein. Sollten allerdings einige dieser Personen als Beamte schon früher (mit 63) in den Ruhestand gehen, wird das Einsparziel schon früher erreicht.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Beim Abbau von Personalstellen wurde darauf geachtet, dass dadurch die Aufgabenerfüllung im Fachbereich nicht leidet. Durch die weitergehende Automatisierung in den Fachabteilungen Vermessen bzw. Geoinformation und EDV ist es möglich, auf die Wiederbesetzung von 2,5 der 5,5 frei werdenden Stellen zu verzichten. Drei Stellen in diesem Bereich mussten allerdings zur Erfüllung der notwendigen Aufgaben und zur Erzielung von Einnahmen bereits wieder besetzt werden.

Eine Stelle im Bereich Service-Center Bauen (Wohnbauförderung) soll durch eine sinnvolle Verlagerung der Aufgaben entfallen, zumal sich durch eine Gesetzesänderung eine Reduzierung des Aufgabenumfangs (Wegfall der Fehlbelegungsabgabe) ergeben hat und der Stelleninhaber im nächsten Jahr in Rente geht.

Zudem ist geplant, durch organisatorische Änderungen im Fachbereich effizientere Strukturen zu schaffen. Eine erste Arbeitsgruppe wurde bereits eingerichtet.

Ein Abbau des Personalbestandes im Bereich Baurecht ist nicht vorgesehen.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Abbau von insgesamt 3,3 Stellen
- Organisatorische Änderungen

7 – Planen Entwickeln Liegenschaften

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 171.812 € | 176.176 € | +4.364 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 45.000 € | |
| Wenigerausgaben: | 131.177 € | |
| | 176.177 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Im Fachbereich 7 ist der Anteil an beeinflussbaren Ausgaben im Sachmittelbereich vergleichsweise niedrig. Im Zusammenhang mit der Budgetbereinigung für den Haushalt 2010 wurden hier Mittel in der Größenordnung von etwa 70.000,- € zurückgenommen. Eine weitere Verringerung der Sachausgaben ist ohne erhebliche Einschränkungen für die Arbeitsabläufe nicht möglich. Darüber hinaus ist es aus Sicht des Fachbereiches nicht sinnvoll, auf einzelne, zeitlich relevante Aufgaben vollständig zu verzichten, da hiermit überwiegend Belange der Stadtentwicklung und damit auch Vorhaben von Dritten betroffen sind. Diese Aufgaben stehen alle in direktem Zusammenhang mit baulichen Investitionen und sind damit wichtig für die dauerhafte wirtschaftliche Struktur der Stadt Tübingen (z.B. Schlüsselzuweisungen).

Für die Erreichung des Konsolidierungszieles ist daher einerseits eine Erhöhung der Einnahmen erforderlich. Als Möglichkeit bietet sich hier eine maßvolle Erhöhung der Pachtzinsen von städtischen Liegenschaften an, die im Vergleich mit anderen Städten ähnlicher Größe im Mittelfeld liegen und darüber hinaus seit vielen Jahren unverändert sind.

Des Weiteren können im Rahmen eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages Leistungen, die seit Ende 2009 innerhalb des Fachbereiches für die Technologieförderung erbracht werden, analog dem in der Stadt Reutlingen praktizierten Vorgehen rückerstattet werden und damit Einnahmen von der TFRT generiert werden. Auch wenn diese Kosten hälftig von der Stadt Tübingen zu tragen sind, verbleibt ein relevanter Einnahmeüberschuss.

Die restlichen Einsparungen können nur durch Ausgabekürzungen im Bereich des Stellenplanes erreicht werden. Über eine Umorganisation und Optimierung von Arbeitsabläufen sowie einer Reduzierung von Arbeitstiefe in einzelnen Bereichen und der Streckung von Verfahrensabläufen können die Auswirkungen von einzelnen Stellenkürzungen minimiert werden. Dies betrifft im Wesentlichen den Bereich der Zeichnerinnen und Zeichner bei der Stadtplanung bzw. Verkehrsplanung sowie die aufgrund der Fachbereichsbildung eher überdurchschnittliche Anzahl an Geschäftszimmerkräften.

Zwei weitere kleinere Potenziale ergeben sich durch die Umorganisation der WIT mit einer stärkeren Zuordnung von Aufgaben direkt zur Gesellschaft sowie einer Neuorganisation des Forstes, bei dem es durch Aufgabenverdichtung beim städtischen Förster möglich erscheint, Teile der vom Land bewirt-

schafteten Flächen in die eigene Bewirtschaftung zurückzunehmen und damit den Verwaltungskostenbeitrag ans Land zu reduzieren.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- Entfall von Zeichner- und Geschäftszimmerstellen

Nach genauer Prüfung können die Auswirkungen der Stellenreduzierungen von etwa 1,3 AK Zeichnerinnen / Zeichner sowie 1 AK Geschäftszimmer minimiert werden. Dies ist allerdings aus Altergründen nur aufgrund interner Umbesetzung möglich. Sofern hierzu innerhalb des Fachbereiches Möglichkeiten bestehen, sollen diese genutzt werden. Bei einer Stelle erscheint dies noch 2010 möglich.

- Neuorganisation WIT

Im Rahmen der Neuorganisation der WIT und einer Umverteilung der Aufgaben innerhalb der Fachabteilung 72 kann zukünftig 0,5 AK direkt bei der WIT angesiedelt werden. Im Gegenzug würden sich aber auch aufgrund geringerer Tätigkeiten für die WIT die Personalkostenrückerstattungen für 72 reduzieren. Eine Umsetzung wird Anfang des Jahres 2011 mit dem Wechsel des Stelleninhabers zur GWG möglich.

- Erhöhung der Pachtzinsen für landwirtschaftliche Grundstücke und städt. Gärten

Die Pachtzinsen für landwirtschaftliche Grundstücke sollen bei Flächen mit einer Bodenwertzahl bis 70 Bodenpunkte von 1 Euro/Ar/Jahr auf 1,30 Euro/Ar/Jahr und bei Flächen mit einer Bodenwertzahl über 70 Bodenpunkten von 1,50 Euro/Ar/Jahr auf 1,95 Euro/Ar/Jahr erhöht werden. Für Grünland einschließlich Obstwiesen beträgt der neue Pachtzins 1 Euro/Ar/Jahr (bisher überwiegend 0,50 Euro/Ar/Jahr). Dies ist im Grundsatz mit den Vertretern der Landwirtschaft abgestimmt und soll teilweise noch für 2010 wirksam werden. Bei den städtischen Gärten wird die Verwaltung die jährlichen Pachtzinsen von derzeit 10 Euro/Ar auf 15 Euro/Ar, mindestens jedoch 50 Euro pro Garten anheben. Des Weiteren bestehen sehr unterschiedliche Verträge über unbebaute Grundstücke für gewerbliche Nutzungen, Gestattungen, Stellplätze usw., bei denen eine Anpassung nur nach Prüfung von Einzelfällen möglich ist. Eine Umsetzung bei diesen Verträgen wird sich daher zeitlich hinziehen.

- Rückerstattung von Leistungen für die Technologieförderung

Mit Vorlage 291/2009 wurden die bisher von der WIT ausgeführten operativen Aufgaben der TFRT an Herrn Kleinmann übertragen. Die Aufgaben beanspruchen etwa 0,4 AK. Bestandteile des bisherigen Aufgabenbereiches von Herrn Kleinmann müssen nun von anderen Personen der Fachabteilung bearbeitet werden.

Auch die Stadt Reutlingen hat die operativen Aufgaben im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages an städtische Mitarbeiter übertragen, erhält jedoch hierfür eine Rückerstattung durch die TFRT. Über eine Anpassung der Vereinbarung entsprechend dem Reutlinger Vorgehen können diese Leistungen durch die TFRT rückerstattet werden. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Stadt Tübingen hälftig an den Kosten beteiligt ist. Eine Umsetzung ist nach Rücksprache mit der Stadt Reutlingen möglich.

- Neuorganisation Forst

Der städtische Forst wird etwa zur Hälfte durch Förster des Landes Baden Württemberg bewirtschaftet. Hierfür bezahlt die Stadt Tübingen einen Verwaltungskostenbeitrag. Im Jahr 2012 geht einer der Landesförster in Ruhestand, sodass sich die Möglichkeit ergibt, über eine stärkere Eigenbewirtschaftung bei gleicher Mitarbeiteranzahl sowie eine interne Organisation des Holzverkaufs diesen Verwaltungskostenbeitrag zu verringern.

FB 8 – Hochbau und Gebäudewirtschaft

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 882.772 € | 843.790 € | -38.982 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 843.790 € | |
| | 843.790 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

Die Einsparvorgabe des FB 8 bildet sich aus dem im Haushalt 2010 ausgewiesenen Budget und den Personalkosten (Reinigung), die in den Unterabschnitten Schulen und Kindergärten des FB 5 veranschlagt sind. Von der 10%-igen Einsparvorgabe werden 9,6% erreicht. Verantwortlich für die leichte Unterschreitung ist der Grundsatz, dass alle Einsparvorschläge solide und neutral unter Ausschöpfung des vollen Potenzials ermittelt wurden und den Berechnungen keine zu optimistischen Prognosen zugrunde liegen dürfen.

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Das zur Konsolidierung herangezogene Budget besteht im Wesentlichen, neben den Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachbereich, aus den großen Kostenblöcken Energie- und Reinigungskosten (Eigenreinigung = Personalkosten, Fremdreinigung = Sachkosten). Veränderungen bei der personellen Ausstattung und den allgemeinen Sachausgaben der FAB 81 bilden einen ersten Grundstock der Einsparungen. Die großen Beiträge zur Konsolidierung müssen im Reinigungs- und Energiebereich erbracht werden. Bei der Reinigung muss der Zielkonflikt gelöst werden, die steigenden Anforderungen durch Kleinkindbetreuung und Ganztagesbetrieb in städtischen Einrichtungen und die damit verbundenen Kostensteigerungen durch organisatorische Maßnahmen aufzufangen und gleichzeitig, durch weitere Veränderungen, bei den Gesamtkosten der Reinigung Einsparungen zu erreichen. Dies ist nur durch Eingriffe in die Struktur und Organisation der Reinigungsdienste und mit einer dezidierten Leistungsreduzierung zu erreichen. Im Ergebnis werden Einschnitte vorgeschlagen, die aus Sicht der Verwaltung noch verantwortbar sind und gleichzeitig der Prozess der Verschlankung und Optimierung der Reinigungsdienste aufs Äußerste beschleunigen (siehe Vorlage 507a/2009).

Die im Rahmen des Kommunalen Energiemanagements und der energetischen Gebäudesanierungen erreichten Verbesserungen wirken sich zwischenzeitlich deutlich positiv auf die Kosten aus. Auch hier kann durch eine Intensivierung und Verstetigung der Einsparbemühungen mittels baulicher und organisatorischer Maßnahmen ein größerer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet werden. Trotz solider Prognose der Verbrauchsentwicklung in den nächsten Jahren bergen Wettereinflüsse und die Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt Risiken bezüglich des errechneten Einsparererfolges.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

- 8_1 Stellenstreichung

Frühzeitige Aufgabe der Personalverstärkung, die zur Abwicklung des Konjunkturprogramms eingerichtet wurde

- 8_2 Stellenreduzierung

Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit einer Stelle im Bereich Planung und Projektleitung um 0,35 AK

- 8_3 bis 8_7 Sachmittel

Kürzung der HH-Ansätze einzelner Sachmittel (Kleinbeträge)

-8_8 Gebäudereinigung, Neuausschreibung

Beschleunigte Neuausschreibung von bestehenden kostenintensiven Reinigungsverträgen bei der Fremdreinigung

8_9 Gebäudereinigung, Vertretungsreinigung einstellen

Im Urlaubs- oder Krankheitsfall werden ab 3 Reinigungskräften je Objekt keine Vertretungen mehr beauftragt. Dadurch leichte Reduzierung der Reinigungsleistung im Urlaubs- und Krankheitsfall

8_10 Gebäudereinigung, Verringerung der Reinigungsintervalle

Dezierte Leistungsreduzierung bei der Häufigkeit der Reinigung

8_11 Gebäudereinigung, Optimierung der Eigenreinigung

Neuorganisation der Eigenreinigung mit dem Ziel, durch Integration und hausmeisterliche Betreuung die Reinigungseffizienz zu erhöhen

8_12 Gebäudereinigung, Fremdvergabe von Reinigungsleistungen

Umsetzung des GR-Beschlusses aus Vorlage 105/2003: Umstellung auf Fremdreinigung bei Fluktuation

8_13 Bewirtschaftungskosten

Verbrauchskostensenkung durch energetische Sanierungen und Kommunales Energiemanagement

9 – Fachbereich Tiefbau

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|--|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 45.903 € | 107.000 € | 61.097 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 0 € | |
| Wenigerausgaben: | 107.000 € | |
| | 107.000 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Bei den Konsolidierungsüberlegungen im Fachbereich war die wesentliche Randbedingung, dass die grundsätzlich disponiblen Unterhaltungsmittel nicht weiter gekürzt werden können ohne Vermögensschäden zu verursachen.

Vor diesem Hintergrund können Unterhaltungsmittel nur gekürzt werden, wenn diese Kürzungen mit dem Wegfall von Einrichtungen und/oder dem Abbau von Standards einhergehen.

Wo und wie dies möglich ist wird derzeit systematisch in einem Projekt „Vernachlässigte Infrastruktur – erhalten, verbessern, aufgeben?“ erarbeitet.

Erste Ergebnisse aus dieser Projektarbeit sind in die Konsolidierungsvorschläge eingeflossen.

Anmerkung: Die Konsolidierungsvorschläge der Stadtbaubetriebe sind mit dem Fachbereich 9 bzw. innerhalb des genannten Projektes abgestimmt.

Ein weiteres Leitmotiv war die Frage nach Optimierungsmöglichkeiten in der Organisation, wobei der Fokus insbesondere auf den Bereich „FB – interne Verwaltung“ gerichtet war. Durch die anstehende Restrukturierung und Zusammenfassung der beiden Eigenbetriebe SBT und EBT ist es möglich, auch auf Seiten des Fachbereichs Tiefbau im Saldo eine Stelle einzusparen.

Weitere Einsparungen bzw. Personalreduzierungen im operativen Bereich bei „Planung, Bauleitung, Abwicklung“ erscheinen vor dem Hintergrund nicht immer positiver Erfahrungen bei der Fremdvergabe dieser Leistungen nicht angebracht. Darüber hinaus wird bei einer Fremdvergabe immer auch ein erheblicher Betreuungs- und Koordinierungsaufwand verursacht, der etwa mit 30% der Honorarsumme abgeschätzt werden kann.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

– 9_1 Fußgängerschutzanlagen

Der Vorschlag, Fußgängerschutzanlagen (= Fußgängerampeln) abzubauen, begründet sich aus der Tatsache, dass an diversen Straßen im Stadtgebiet vor Jahren in einer anderen verkehrlichen Situation (Stichwort Tempo 50) Fußgängerschutzanlagen eingerichtet wurden, die seither weiterbetrieben werden, obwohl sie in der heutigen Situation nicht mehr angeordnet würden.

Die grundsätzlich in Frage kommenden Anlagen wurden verwaltungsintern und mit der Polizei geprüft und auf eine Liste von Anlagen reduziert, die aus Gründen der Verkehrssicherheit in jedem Fall möglich und in der Öffentlichkeit gut vertretbar sind.

Es sind in diesem Zusammenhang nicht nur die laufenden Unterhaltungskosten, sondern auch angesichts des Alters die anstehenden Erneuerungsinvestitionen zu beachten.

– **9_3 Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung**

Hier wird vorgeschlagen, gemeinsam mit den Stadtwerken zu prüfen, an welchen Stellen der Beleuchtungsstandard reduziert werden kann. Dabei ist ein zweistufiges Verfahren vorgesehen.

Stufe 1: Alle Bereiche des Stadtgebietes, in denen bisher keine sogenannte halbnächtige Schaltung eingerichtet ist (vom 2:00 bis 6:00 wird bei den Leuchten die Leistung reduziert). Dafür sind Investitionen erforderlich, deren Umfang mit erhoben wird. Die Finanzierung dieser Investitionen ist mit den SWT noch zu regeln.

Stufe 2: Es werden einzelne Bereiche des Stadtgebietes identifiziert, in denen die Straßenbeleuchtung nachts ab z.B. 2:00 vollständig abgeschaltet wird. Das kann sich auch auf Gebiete beziehen, in denen dies aus Sicht des Naturschutzes wünschenswert wäre.

– **9_5 Reduzierung der Betriebszeiten von Brunnen**

Der Vorschlag bezieht sich auf einzelne Brunnen, die mit Trinkwasser gespeist und mit Umwälzpumpen betrieben werden. Dadurch ergeben sich im Gegensatz zu den historischen Laufwasserbrunnen sehr hohe Betriebskosten, die durch eine Beschränkung des Betriebes auf Tageszeiten mit einer Fußgängerfrequenz im Umfeld der Brunnen ohne Qualitätsverlust für die Öffentlichkeit deutlich begrenzt werden können. Betroffen sind 7 von insgesamt 82 Brunnen im Stadtgebiet.

– **9_6 Zusammenführung SBT/EBT**

Grundsätzlich wird auf die Ausführungen unter Punkt 3 verwiesen. Es handelt sich beim vorliegenden Vorschlag um zwei Stellen, die bisher kostenmäßig teilweise dem EBT zugerechnet werden. Beide Stellen, die durch das Ausscheiden der Stelleninhaber frei werden, können durch Umorganisation zu einer Stelle zusammengefasst werden, die dann im restrukturierten neuen Eigenbetrieb zu veranschlagen sein wird.

SBT – Stadtbaubetriebe Tübingen

1. Zahlen auf einen Blick

| Wirksamkeit der Konsolidierungsleistung zum 01.01.2013 | | |
|---|-------------------------|-----------|
| Einsparvorgabe 10% | Konsolidierungsleistung | Differenz |
| 743.318 € | 750.000 € | 6.682 € |
| Details zur Konsolidierungsleistung | | |
| Mehreinnahmen: | 250.000 € | |
| Wenigerausgaben: | 500.000 € | |
| | 750.000 € | |

2. Erläuterungen bei Nichterreichen der Einsparvorgabe

3. Grundsätzliche Überlegungen / Grundhaltung / Intention / Zielsetzung

Schon seit ihrer Betriebsgründung im Jahr 1996 waren auch die Stadtbaubetriebe Tübingen gezwungen, in den vergangenen Konsolidierungsrunden ihren Anteil am Einsparvolumen der Gesamtverwaltung zu erbringen. Die stetige Reduzierung des Personalstandes, die im Jahr 2005 abgeschlossen wurde, war die Konsequenz. Gleichzeitig stiegen jedoch die Anforderungen der städtischen Ämter in Hinblick auf die Qualität der erbrachten Leistungen (vgl. z.B. Soll-Konzept Sportplätze). Um diesen gegensätzlichen Entwicklungen zu begegnen, wurde Mitte des Jahre 2009 das Projekt „Neuausrichtung und Optimierung“ begonnen, dessen Ziel es ist, die SBT kundenorientierter und vor allem wettbewerbsfähiger im Vergleich zu privaten Anbietern auszurichten.

Um vor diesem Hintergrund das vorgegebene Konsolidierungsziel zu erreichen, verfolgen die Stadtbaubetriebe drei grundsätzliche Zielrichtungen: Standardabsenkung, Rationalisierung/Effizienzsteigerung sowie die Erhöhung der Umsatzerlöse. Dabei soll die Richtschnur des Handelns jedoch darauf ausgerichtet sein, dass der Personalabbau nur durch Fluktuation vorgenommen und lediglich soweit vorangetrieben wird, dass die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit („Fixkostenfalle“) der Stadtbaubetriebe erhalten bleiben.

Die derzeit vorbereitete Zusammenführung der beiden Eigenbetriebe SBT und EBT zum 01.01.2011 erleichtert es maßgeblich, eine Konsolidierungsleistung in der Größenordnung von 750.000 EUR zu erbringen.

4. Auflistung und kurze Erläuterung der wesentlichen Konsolidierungsmaßnahmen

Standardabsenkung:

- Bei den derzeit laufenden Projekten „Infrastruktur“ und „Optimierung Winterdienst“ aber auch darüber hinaus werden Lösungen zur Standardabsenkung in allen Leistungsbereichen der Stadtbaubetriebe angestrebt. So werden bspw. Überlegungen zur zukünftigen Anzahl der Mähgänge auf den städtischen Grünflächen, der Ausgestaltung von Beeten oder des möglichen Straßenreinigungsstandards angestrebt. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass die SBT als Auftragnehmer dabei auf die Steuerung und Entscheidung durch die zuständigen städtischen Ämter angewiesen sind und lediglich eine beratende Funktion einnehmen können.
- Die Kommunikation mit den städtischen (Planungs-)Ämtern soll verbessert werden, um unnötige Unterhaltungsaufwände zu vermeiden (bspw. Gestaltung der Grünflächen an Kindertagesstätten).

Rationalisierung/Effizienzsteigerung

- Die Leistungserbringung der Stadtbaubetriebe soll mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit überprüft werden. So kann bspw. die Handräumung beim Winterdienst deutlich effizienter durchgeführt werden, wenn zur Unterstützung der Mitarbeiter/innen zukünftig Kleintraktoren eingesetzt werden. Ebenso steht zur Diskussion, an schnell vereisenden Flächen in der Handräumung Salz an Stelle von Splitt zu streuen, um die aufwändige spätere Entfernung von Eisplatten zu umgehen. Auch Fremdvergaben sollen in bestimmten Tätigkeitsbereichen der SBT genutzt werden, wenn sich diese als wirtschaftlicher erweisen (z.B. Farbanstrich Parkbänke).
- Die Zusammenführung von SBT und EBT bietet ein großes Einsparpotenzial, befindet sich allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Vorbereitungsphase. Die im Folgenden stichwortartig dargestellten und zur Realisierung beabsichtigten Maßnahmen entsprechen daher dem derzeitigen Diskussionsstand:
 - o Endgültige Festlegung und schnellstmögliche Umsetzung eines gemeinsamen Standortkonzeptes zur Reduzierung der hohen gebäude- und flächenbezogenen Gemeinkosten.
 - o Einsparung von Verwaltungskapazitäten durch die Reorganisation der Aufbauorganisation.
 - o Reduzierung der Vorhaltekosten sowie bessere Kapazitätsauslastung der Geräte und Maschinen, die zukünftig (Standortkonzept und Reorganisation vorausgesetzt) gemeinsam genutzt werden können.
 - o Vermeidung von Redundanzen bei der Leistungserbringung (z.B. Ausbringung von Rattengift).

Erhöhung der Umsatzerlöse

- Die Erhöhung der Umsatzerlöse soll durch die Akquise von Drittaufträgen erfolgen (z.B. Reinigung von Großparkplätzen).
- Des Weiteren muss es ein gesamtstädtisches Ziel sein, den Mittelabfluss aus dem „Konzern Stadt“ zu verhindern. So soll der bisher durch die FAB Gebäudewirtschaft fremdvergebene Winterdienst an städtischen Liegenschaften zukünftig von den SBT erbracht werden. Ebenso sollen die zum Teil schon existierenden Geschäftsbeziehungen mit den Tochterunternehmen der Universitätsstadt Tübingen ausgebaut werden.
- Der in der Vergangenheit strukturbedingt stets defizitäre Friedhofsbereich soll durch eine Erhöhung der Bestattungsgebühren (Kostendeckung von 100%) zur Entlastung des Haushalts beitragen.

Gesamtschau der Konsolidierungsvorschläge pro Dezernat 28.06.2010

| | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | Erläuterungen |
|--------------------------|--|----------------------------------|---------------------------|-----------------|--|
| | | Vorgabe 2013 | Ergebnis 2013 Anlage 2 | Abweichung | |
| Dezernat | | | | | |
| 00 | Oberbürgermeister Boris Palmer | +1.447.261 | +1.295.428 | -151.833 | |
| 01 | Erster Bürgermeister Michael Lucke | +2.665.903 | +3.126.440 | +460.537 | |
| 02 | Baubürgermeister Cord Soehle | +1.363.129 | +1.266.388 | -96.741 | |
| SBT | Stadtbaubetriebe | +743.318 | +750.000 | +6.682 | |
| | Haushaltsverbesserungen | +0 | +227.350 | +227.350 | Verfüungsmittel OB, SN 6, Zweitwohnungsteuer, Vergnügungssteuer |
| Summe | | +6.219.611 | +6.665.606 | +445.995 | |
| Dezernat 00 | | | | | |
| FB 1 | Interne Dienste | +631.578 | +578.270 | -53.308 | |
| FB 4 | Kultur | +596.437 | +486.720 | -109.717 | |
| 001 | Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit | +22.158 | +20.000 | -2.158 | |
| 002 | Stabstelle Gleichstellung, Integration | +48.552 | +48.553 | +1 | |
| 003 | Stabstelle Umwelt- und Klimaschutz | +24.325 | +25.000 | +675 | |
| 030 | Rechtsabteilung | +28.265 | +28.000 | -265 | |
| 0810 | Ämterübergreifendes Budget/ Einrichtungen für Verwaltungsangehörige | +41.124 | +58.300 | +17.176 | |
| 14 | Rechnungsprüfungsamt | +38.973 | +50.585 | +11.612 | |
| PV | Personalvertretung | +15.849 | +0 | -15.849 | |
| Summe Dezernat 00 | | +1.447.261 | +1.295.428 | -151.833 | |
| Dezernat 01 | | | | | |
| FB 2 | Fachbereich Finanzen | +175.440 | +178.907 | +3.467 | |
| FB 3 | Bürgerdienste | +504.053 | +567.906 | +63.853 | |
| FB 5 | Familie, Schule, Sport und Soziales | +1.961.880 | +2.355.097 | +393.217 | Trotz Konsolidierung kommt es in den nächsten Jahren zu einem Anstieg der Ausgaben (siehe hierzu Ausführungen in Anlage 1) |
| 015 | Bürgerschaftliches Engagement, Familie, Senioren und Menschen mit Behinderung | +24.530 | +24.530 | +0 | |
| Summe Dezernat 01 | | +2.665.903 | +3.126.440 | +460.537 | |
| Dezernat 02 | | | | | |
| FB 6 | Bauen und Vermessen | +262.642 | +139.422 | -123.220 | weitere Personalausritte erfolgen im Jahr 2014 und tragen zum Erreichen der Einsparvorgabe bei |
| FB 7 | Planen Entwickeln Liegenschaften | +171.812 | +176.176 | +4.364 | |
| FB 8 | Hochbau und Gebäudewirtschaft | +882.772 | +843.790 | -38.982 | |
| FB 9 | Tiefbau | +45.903 | +107.000 | +61.097 | |
| Summe Dezernat 02 | | +1.363.129 | +1.266.388 | -96.741 | |
| SBT | | | | | |
| SBT | Stadtbaubetriebe | +743.318 | +750.000 | +6.682 | |
| Summe SBT | | +743.318 | +750.000 | +6.682 | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 00 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | |
|----------|--------|--|--|-----------------|------------------------------------|---|----------------------------------|--------|--------|--------|----------|---------|---------|---------|------------------------------|---------------------|---------|
| | | | | | | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| 23 | 1_22 | Kürzung Stellenausschreibungstexte | Verweis auf Langtext auf der städt. Internetseite | | 1.0220.6535.000 | Geschäftsausgaben | | | | | -30.000 | -30.000 | -30.000 | -30.000 | | | |
| 24 | 1_44 | Fallpreise Lohn- und Gehaltsabrechnung | Erhöhung der Fallpreise für Externe | | 1.0221.1680.000 | Ersätze von Dritten | +0 | +940 | +940 | +940 | | | | | | | |
| 25 | 1_45 | Reorganisation | FAB 11, Strukturelle Änderungen im personellen Bereich | 0,5 AK | 1.0220.4000.000 1.0221.4000.000 | Personalkosten | | | | | +0 | +0 | +0 | -20.000 | | | |
| 26 | 1_49 | Reorganisation | FAB 11, Strukturelle Änderungen durch Fluktuation | 0,4 AK | 1.0220.4000.000 1.0221.4000.000 | Personalkosten | | | | | +0 | +0 | +0 | -16.000 | | | |
| 27 | 1_23/1 | Umbau EDV-Technikraum | Reduzierung Energiekosten durch Zentralisierung und Verwendung effizienter Klimatechnik | | 1.0610.6792.000 1.0355.5480.000 | Mieten und Nebenausgaben | | | | | -2.500 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 28 | 1_24 | Papier | Erzielte Einsparungen ergeben Preissenkungen bei den Nutzern | | 1.0620.5730.000 | Materialkosten | | | | | -10.000 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 29 | 1_25 | Farbkopien | Erzielte Einsparungen ergeben Preissenkungen bei den Nutzern | | 1.0620.5330.000 | Kopierkosten | | | | | -14.000 | -14.000 | -14.000 | -14.000 | | | |
| 30 | 1_56 | Druckerkonzept | Energieeinsparung und Einsparung bei Gerätekosten | | 1.xxxx.6792.000 1.0610.5320.000 | Raummieten und Nebenausgaben // Mieten und Wartung Geräte | | | | | +0 | +0 | -55.000 | -55.000 | | | |
| 31 | 1_55 | Fortbildung | FAB 12 - 20 % Reduzierung der Reisekosten und Fortbildung | | 1.0610.5620.000 | Fortb.Reisek.Fachl. | | | | | +0 | +0 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 32 | 1_54 | Systemberatungskosten | Reduzierung der Beauftragung externer Dienstleister | | 1.0610.6011.000 | Systemberatungskosten | | | | | +0 | +0 | -20.000 | -20.000 | | | |
| 33 | 1_52 | Anschaffung von Geräten | Anschaffung kostengünstigerer Hardware (Reduzierung der PC, Ersetzen durch Igel, Anschaffung kleinerer Monitore) | | 1.0610.5220.000 | Anschaffung, Unterhaltung von Geräten | | | | | +0 | +0 | -5.000 | -10.000 | | | |
| 34 | 1_53 | Lizenzkosten | Zusammenführen gleicher Anwendungen in gemeinsame Wartungsverträge, Verwendung von Floating-Lizenzen | | 1.0610.6510.000 | Lizenzkosten für Programme, Software-Wartung | | | | | +0 | -2.000 | -6.000 | -10.000 | | | |
| 35 | 1_48 | Reorganisation | Geschäfts- und Verwaltungsstellen ein Teil der Einsparsumme wird erst in 2014 erreicht | 2 AK | 1.02+ . 4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | -24.040 | -24.040 | -90.000 | | | |
| 36 | 1_27 | Trauungen | Erhebung eines Nutzungsentgelts für den Sitzungssaal in Lustnau | | 1.0201.1560.000 | Vermischte Einnahmen | +200 | +200 | +200 | +200 | | | | | | | |
| 37 | 1_28 | Blumenschmuck | Vezicht auf den Blumenschmuck am Rathaus Derendingen | | 1.0202.6753.000 | Ersätze SBT | | | | | +0 | -480 | -480 | -480 | | | |
| 38 | 1_31 | Vermietungen Derendingen | Stellplätze und Bürgersaal | | 1.0202.1420.000 | Stellplatzmieten | +150 | +250 | +250 | +250 | | | | | | | |
| 39 | 1_37 | Mitteilungsblatt Weilheim | Erhöhung der Bezugsgebühren | | 1.0209.1300.000 | Gebühren für Mitteilungsblatt | +0 | +1.200 | +1.200 | +1.200 | | | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 00 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | |
|----------------|------|--------------------------------------|---------------------------------|-----------------|-----------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------------|---------------------|---------|
| | | | | | | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| 40 | 1_38 | Ehrungen, Heimatpflege Weilheim | | | 1.0209.5830.000 | Ehrungen, Ehrengaben, Heimatpflege | | | | | -200 | -200 | -200 | -200 | | | |
| 41 | 1_32 | Mitteilungsblatt Kilchberg | Erhöhung der Bezugsgebühren | | 1.0206.1300.000 | Gebühren f. Mittel. | +0 | +1.000 | +1.000 | +1.000 | | | | | | | |
| 42 | 1_40 | Ehrungen, Heimatpflege Bühl | | | 1.0203.5830.000 | Ehrungen, Ehrengaben, Heimatpflege | | | | | +0 | -230 | -230 | -230 | | | |
| 43 | 1_41 | Vermischte Ausgaben Bühl | Müll- und Laubsäcke | | 1.0203.6680.000 | | | | | | +0 | -150 | -150 | -150 | | | |
| 44 | 1_33 | Mitteilungsblatt Hirschau | Erhöhung der Bezugsgebühren | | 1.0205.1300.000 | Gebühren f. Mittel. | +0 | +3.000 | +3.000 | +3.000 | | | | | | | |
| 45 | 1_34 | Blumenschmuck Unterjesingen | Verzicht | | 1.0208.6753.000 | Ersätze SBT | | | | | +0 | -500 | -500 | -500 | | | |
| 46 | 1_35 | Ehrungen, Heimatpflege Unterjesingen | Verzicht auf Kunstausstellungen | | 1.0208.5830.000 | Ehrungen, Ehrengaben | | | | | -500 | -500 | -500 | -500 | | | |
| 47 | 1_36 | Mitteilungsblatt Unterjesingen | Erhöhung der Bezugsgebühren | | 1.0208.1300.000 | Gebühren f. Mittel. | +0 | +3.500 | +3.500 | +3.500 | | | | | | | |
| 48 | 1_39 | Mitteilungsblatt Bebenhausen | Erhöhung der Bezugsgebühren | | 1.0210.1300.000 | Gebühren f. Mittel. | +345 | +690 | +690 | +690 | | | | | | | |
| 49 | 1_43 | Mieten Bürgersaal Bebenhausen | Erhöhung der Benutzungsgebühren | | 1.0210.1411.000 | Mieten Bürgersaal | +450 | +600 | +600 | +600 | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | +5.145 | +17.030 | +17.030 | +17.030 | -131.642 | -267.347 | -410.280 | -561.240 | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 136.787 | 284.377 | 427.310 | 578.270 | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 631.578 | | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | -53.308 | | | | | | |

| Sammelnachweis 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|------|-------------------|------|--|-----------------|------------------|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|--|--|
| 50 | 1_26 | Geschäftsausgaben | SN 6 | | 1.++++.6500.000 | Sammelnachweis 6 | | | | | | | | | | | |
| Summe: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | -32.300 | -32.300 | -32.300 | -32.300 | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 32.300 | 32.300 | 32.300 | 32.300 | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 0 | | | | | | |

| Verfügungsmittel OB | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------|------------------|----|--|-----------------|------------------|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|--|--|
| 51 | 1_13 | Verfügungsmittel | OB | | 1.0000.6600.000 | Verfügungsmittel | | | | | | | | | | | | |
| Summe: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | -1.050 | -1.050 | -1.050 | -1.050 | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 1.050 | 1.050 | 1.050 | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 0 | | | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 00

Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | |
|------------------------------------|------|--|--|-----------------|---|---|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------------|---------------------|---------|--|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | |
| 4 Fachbereich Kultur | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | 4_2 | Zuschüsse | Kürzung individuell, Vorschlag 1; erbringt Einsparung von 123.678 EUR jährlich ab 2011 | | 1.3+++ .7* u.a. | Zuschüsse an Kulturvereine | | | | | | +0 | -123.678 | -123.678 | -123.678 | | | |
| 53 | 4_20 | Zimmertheater | Veränderung der Buchhaltung | | 1.3310.7070.000 | Zuschuss Zimmertheater | | | | | | | -11.400 | -11.400 | -11.400 | | | |
| 54 | 4_21 | Kunsthalle | Reduzierung des Zuschusses | | 1.3210.7000.000 | Zuschüsse an die Stiftung Kunsthalle | | | | | | -50.000 | -50.000 | -50.000 | -50.000 | | | |
| 55 | 4_22 | VHS | Reduzierung des Zuschusses um 10 % | | 1.3500.7010.000 | Zuschuss an die Volkshochschule | | | | | | +0 | +0 | +0 | -28.600 | | | |
| 56 | 4_5 | Reduzierung Sachausgaben | Kürzungen bei vielen HH-Stellen haupts. bei Fotosammlung Göhner, Veranstaltungen u. Veröffentlichungen | | 1.3213.5812.000 1.3010.5802.000 1.3000.6300.000 u.a. | Ansch. u. Restaurier. Veranst.Petrosavodsk Veröffentl.Kulturamt | | | | | | +0 | -12.200 | -32.200 | -32.200 | | | |
| 57 | 4_6 | Streichung Zuschuss Studiengang Tübingen-Aix | | | 1.3010.7010.000 | Zuschuss Studiengang Tübingen-Aix | | | | | | +0 | +0 | +0 | -6.500 | | | |
| 58 | 4_7 | Weihnachtsbäume | Reduzierung der Anzahl der aufzustellenden Weihnachtsbäume | | 1.3410.5840.000 1.3410.6753.000 | Verschön.Stadtbild Ersätze SBT | | | | | | +0 | -26.862 | -26.862 | -26.862 | | | |
| 59 | 4_8 | Erhöhung Benutzungsgebühren | Stadtbücherei | | 1.3520.1100.000 | Lese- und andere Gebühren | +0 | +30.000 | +45.000 | +45.000 | | | | | | | | |
| 60 | 4_9 | Erhöhung Säumnisgebühren | Stadtbücherei | | 1.3520.1100.000 | Lese- und andere Gebühren | +6.000 | +12.000 | +12.000 | +12.000 | | | | | | | | |
| 61 | 4_10 | Erhöhung Einnahmen Kopierkosten | Erhöhung des Entgelts für öffentliche Kopien | | 1.3520.1510.000 | Entgelte für Fotokopien | +0 | +1.000 | +1.000 | +1.000 | | | | | | | | |
| 62 | 4_11 | Personalkürzung | Bibliothekarin (Rente) | 0,5 AK | 1.3520.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | -8.831 | -26.493 | -26.493 | -26.493 | | | |
| 63 | 4_12 | Personalkürzung | BibliotheksassistentIn (ATZ) | 0,5 AK | 1.3520.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -25.124 | -25.124 | -25.124 | | | |
| 64 | 4_14 | Veranstaltungen Stadtbücherei | Beteiligung Kulturnacht | | 1.3520.6100.000 | Veranstaltungen | | | | | | -1.000 | -1.000 | -1.000 | -1.000 | | | |
| 65 | 4_15 | Personalabbau, Reorganisation | Stadtarchiv | 0,75 AK | 1.3213.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -33.623 | -33.623 | -33.623 | | | |
| 66 | 4_17 | Videüberwachung Stadtmuseum | statt Aufsichtsdienst | | 1.3212.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 67 | 4_23 | Stadtmuseum | Reorganisation | 0,65 AK | 1.3212.4000 | Personalausgaben | | | | | | -26.712 | -53.240 | -53.240 | -53.240 | | | |
| Summen: | | | | | | | +6.000 | +43.000 | +58.000 | +58.000 | -86.543 | -373.620 | -393.620 | -428.720 | | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 92.543 | 416.620 | 451.620 | 486.720 | | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | | 596.437 | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | -109.717 | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 00 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| lfd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | |
|--|-------|--------------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|------------------------------------|------|------|------|----------|--------|--------|---------|------------------------------|---------------------|---------|--|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | |
| 001 Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 | 001_1 | Personalkürzung | Geschäftsstelle | | 1.0240.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | +0 | +0 | -14.000 | | | | |
| 69 | 001_2 | Kürzung Sachmittel | Internetauftritt | | 1.0240.6300.000 | Internetauftritt | | | | | +0 | +0 | -3.000 | -3.000 | | | | |
| 70 | 001_2 | Kürzung Sachmittel | Öffentlichkeitsarbeit | | 1.0240.6301.000 | Öffentlichkeitsarbeit | | | | | +0 | -3.000 | -3.000 | -3.000 | | | | |
| Summen: | | | | | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 3.000 | 6.000 | 20.000 | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 22.158 | | | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | -2.158 | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------|---|---|--|------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|--|--|--|--------|--------|---------|---------|--|--|--|--|
| 002 Stabsstelle Gleichstellung, Integration | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 71 | 002_2 | Verringerung Personalausgaben | Gleichstellung/Integration Reorganisation | | 1.0550.4000.000 1.0551.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | -2.810 | -2.810 | -2.810 | | | | |
| 72 | 002_3 | Fortbildungskosten | Gleichstellung | | 1.0550.5620.000 | Fortb.Reisek.Literatur | | | | | +0 | -150 | -150 | -150 | | | | |
| 73 | 002_4 | Fortbildungskosten | Integration | | 1.0551.5620.000 | Fortb.Reisek.Literatur | | | | | +0 | -150 | -150 | -150 | | | | |
| 74 | 002_5 | Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit | z.B. Internationaler Frauentag | | 1.0550.6300.000 | Öffentlichkeitsarbeit | | | | | +0 | -767 | -767 | -817 | | | | |
| 75 | 002_6 | Projektmittel Gleichstellung | 2011 Gewaltprävention an Schulen 2012 Gender Mainstreaming | | 1.0550.6630.000 | Projektmittel | | | | | +0 | -2.000 | -3.500 | -4.030 | | | | |
| 76 | 002_7 | Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit | Veranstaltungen Integration | | 1.0551.6300.000 | Öffentlichkeitsarbeit | | | | | +0 | -300 | -300 | -350 | | | | |
| 77 | 002_8 | Verringerung Kopierkosten | Gleichstellung | | 1.0550.5700.000 | Kopierkosten | | | | | +0 | -40 | -40 | -40 | | | | |
| 78 | 002_9 | Verringerung Kopierkosten | Integration | | 1.0551.5700.000 | Kopierkosten | | | | | +0 | -30 | -30 | -30 | | | | |
| 79 | 002_10 | Projektmittel Integration | Schwerpunktsetzung in den kommunalen Handlungsfeldern | | 1.0551.6630.000 | Projektmittel | | | | | +0 | -8.000 | -8.000 | -8.000 | | | | |
| 80 | 002_11 | Zuschussvergabe Gleichstellung | Kürzung um 10 % | | 1.0550.7000.000 | Zuschüsse | | | | | +0 | -6.310 | -16.980 | -23.290 | | | | |
| 81 | 002_12 | Zuschussvergabe Integration | Kürzung um 10 % | | 1.0551.7010.000 | Zuschüsse an Vereine | | | | | +0 | +0 | -3.086 | -3.086 | | | | |
| 82 | 002_13 | Zuschussvergabe Frauenfilmfestival | Kürzung um 10 % | | 1.0550.7020.000 | Frauenfilmfestival | | | | | +0 | +0 | -500 | -500 | | | | |
| 83 | 002_14 | Zuschussvergabe Bildung und Sprachförderung | Kürzung um 10 % | | 1.0551.7000.000 | Bildungs- und Sprachförderung | | | | | +0 | +0 | -5.000 | -5.000 | | | | |
| 84 | 002_15 | Integrationspreis | Reduzierung des Preisgeldes | | 1.0551.7170.000 | Kommunaler Integrationspreis | | | | | +0 | -300 | -300 | -300 | | | | |
| Summen: | | | | | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 20.857 | 41.613 | 48.553 | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 48.552 | | | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | 1 | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------|---------------------------------------|---|--|------------------------------------|--|------------------------------------|----|---------|---------|---------|--------|---------|---------|---------|--|--|--|
| 003 Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 85 | 003_1 | Reduzierung Zuschüsse | Minus 10 % für Umwelt- und Naturschutzvereine | | 1.5200.7000.000 | Zuschüsse | | | | | +0 | -2.000 | -2.000 | -2.000 | | | | |
| 86 | 003_2 | Projekte Klimaschutz | Verzicht auf kostenintensive Maßnahmen | | 1.1200.1700.000 1.1200.6011.000 | Zuweisungen Bund Aufträge an Planer | | +0 | -53.000 | -59.000 | -59.000 | | | | | | | |
| 87 | 003_3 | Verringerung von Gutachten, Messungen | insbesondere Mobilfunk-Messungen | | 1.1200.6020.000 | Gutachten/Messungen | | | | | +0 | -3.000 | -3.000 | -3.000 | | | | |
| Summen: | | | | | | | | +0 | -53.000 | -59.000 | -59.000 | +0 | -83.000 | -84.000 | -84.000 | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 30.000 | 25.000 | 25.000 | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 24.325 | | | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | 675 | | | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 00 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | |
|------------------------------------|-------|--------------------------------|---|-----------------|-----------------|------------------|----------------------------------|------|------|------|----------|---------|---------|---------|------------------------------|---------------------|---------|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| 030 Rechtsabteilung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 | 030_1 | Personalveränderungen | Änderung bei gerichtsanhängigen Verfahren | 0,3 AK | 1.0230.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -21.000 | -28.000 | -28.000 | -28.000 | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | -21.000 | -28.000 | -28.000 | -28.000 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 21.000 | 28.000 | 28.000 | 28.000 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | | | -265 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--------|---|--|--|-----------------|------------------|----|----|----|----|---------|---------|---------|---------|--|--|--------|
| 0810 Ämterübergreifendes Budget/ Einrichtungen für Verwaltungsangehörige | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 89 | 0810_1 | Weiterbeschäftigung Azubis | Reduzierung des Beschäftigungsumfangs | | 1.0810.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -52.000 | -52.000 | -52.000 | -52.000 | | | |
| 90 | 0810_2 | Wegfall Abschlussprämie DHBW-Studenten für bestandene Prüfungen | Duale Hochschule Baden-Württemberg | | 1.0810.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -800 | -800 | -400 | -800 | | | |
| 91 | 0810_4 | Sachkosten interne Fortbildung | Reduzierung des Ansatzes im Ansatz von 60.000 € sind 5.000 € für Mentoring enthalten | | 1.0810.5620.000 | Sachausgaben | | | | | -5.500 | -5.500 | -5.500 | -5.500 | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | -58.300 | -58.300 | -57.900 | -58.300 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 58.300 | 58.300 | 57.900 | 58.300 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | | | 17.176 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|------|------------------------------------|---|--------|------------------------------------|------------------|----|---------|---------|---------|----|--------|--------|---------|--|--|---------|
| 14 Rechnungsprüfungsamt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 92 | 14_1 | Prüfungstätigkeit | Erhöhung der Gebühren | | 1.0100.1653.000 1.0100.1655.000 | Ersätze SBT | +0 | +4.370 | +4.370 | +4.370 | | | | | | | |
| 93 | 14_2 | Prüfungstätigkeit | Erhöhung der Entgelte bei Dritten (LTT, Kunsthalle) | | 1.0100.1660.000 | Prüfungshonorare | +0 | +7.275 | +7.275 | +7.275 | | | | | | | |
| 94 | 14_3 | Änderung der Organisationsstruktur | Zusammenfassung von Prüfungstätigkeiten der Prüfungsämter Reutlingen und Tübingen | 0,5 AK | 1.0100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | | | | -38.940 |
| Summen: | | | | | | | +0 | +11.645 | +11.645 | +11.645 | +0 | +0 | +0 | -38.940 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 0 | 11.645 | 11.645 | 50.585 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | | | 11.612 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|--|--|--|--|----|----|----|----|----|----|----|----|--|--|---------|
| PV Personalvertretung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | | | -15.849 |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | |
|------------------------------------|------|--|---|-----------------|----------------------------------|------------------|-----------|-----------|---------------|----------------|---------------|----------------|----------------|------------------|----------------------------------|------------------|--------------|--|
| | | | | | Haushaltsstelle | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | |
| 2 Fachbereich Finanzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2_2 | Haushaltskonsolidierung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0310.6650 | Sachausgaben | | | | | | +0 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 2 | 2_3 | Werbemaßnahmen Erstwohnsitzer/Neubürgerbegrüßung | Verzicht auf Chipkartenaufdruck | | 1.1100.7910 | Zuschussausgaben | | | | | | +0 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | |
| 3 | 2_6 | Wirtschafts- und Gewerbeförderung | in der Vergangenheit nicht immer für originäre Wirtschaftsförderung verwendet | | 1.7950.6300 | Sachausgaben | | | | | | -10.000 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 4 | 2_7 | MITT e.V. | | | 1.7950.6610 | Sachausgaben | | | | | | +0 | +0 | -500 | -500 | | | |
| 5 | 2_8 | Biotechnologie | Zusammenhang mit Oberer Viehweide beachten | | 1.7950.6620 | Sachausgaben | | | | | | +0 | +0 | -1.000 | -1.000 | | | |
| 6 | 2_15 | TSBG mbH | Preiserhöhungen Hallennutzung | | | | +0 | +0 | +6.000 | +17.000 | | | | | | | | |
| 7 | 2_16 | TSBG mbH | Hallenvergabe und -abrechnung | | | | | | | | | +0 | +0 | -4.000 | -4.000 | | | |
| 8 | 2_17 | TSBG mbH | Reinigung am Wochenende | | | | | | | | | -900 | -1.800 | -1.800 | -1.800 | | | |
| 9 | 2_19 | TSBG mbH | Absenkung der Raumtemperatur | | | | | | | | | -4.012 | -4.012 | -4.012 | -4.012 | | | |
| 10 | 2_9 | Reorganisation Stadtkasse | Umverteilung der Aufgaben ab 01.01.2012, Eintritt in die Freizeitphase 2011 | 1 AK | 1.0320.4000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -40.660 | -40.660 | -40.660 | | | |
| 11 | 2_10 | Reorganisation Stadtkasse | Umverteilung der Aufgaben ab 01.01.2012 | 1 AK | 1.0320.4000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | -46.635 | -46.635 | | | |
| 12 | 2_11 | Zweitwohnungsteuer | Wegfall einer Stelle | 1 AK | 1.0340.4000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -37.000 | -37.000 | -37.000 | | | |
| 13 | 2_13 | Weinbauabgabe | Verzicht auf die Förderung des Weinbaus | | 1.7800.7180 | Zuschussausgaben | | | | | | +0 | -1.300 | -1.300 | -1.300 | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +6.000 | +17.000 | | | -14.912 | -109.772 | -161.907 | -161.907 | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 14.912 | 109.772 | 167.907 | 178.907 | | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | 175.440 | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | | | | 3.467 | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|------|--------------------|--|--|-------------|-----------|-----------|----------------|-----------------|-----------------|----------|---------------|----------------|----------------|-----------|-----------|-----------------|--|
| Fachabteilung Steuern | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | 2_12 | Zweitwohnungsteuer | Erhöhung der Steuereinnahmen Steuersatz von 5 % auf 10 % anheben | | 1.9000.0270 | Einnahmen | +0 | +0 | +144.000 | +144.000 | | | | | | | nicht im Budget | |
| 15 | 2_14 | Vergnügungssteuer | Satzungsänderung mit Erhöhung der Einnahmen | | 1.9000.0200 | Einnahmen | +0 | +50.000 | +50.000 | +50.000 | | | | | | | nicht im Budget | |
| Summe: | | | | | | | +0 | +50.000 | +194.000 | +194.000 | | | +0 | +0 | +0 | +0 | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 0 | 50.000 | 194.000 | 194.000 | | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | 0 | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | |
|------------------------------------|------|---|--|-----------------|----------------------------------|---------------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|----------------|------------------|----------------|----------------------------------|------------------|---------|
| | | | | | Haushaltsstelle | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| 3 Fachbereich Bürgerdienste | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | 3_1 | Verkehrsüberwachung | Überwachung von Durchfahrtsverboten (z.B. Charlotten- und/oder Mühlstraße) | | 1.1100.2600.000 | Einnahmen | +12.500 | +25.000 | +25.000 | +25.000 | | | | | | | |
| 17 | 3_2 | weitere Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen | dauerhafte Überwachung von Straßenabschnitten mit festgestellten hohen Verstoßquoten | | 1.1100.2600.000 | Einnahmen | +0 | +100.000 | +200.000 | +300.000 | | | | | | | |
| 18 | 3_3 | Ruhender Verkehr | verstärkte Überwachung im Rahmen der Änderung der Parkraumbewirtschaftung | | 1.1100.2600.000 | Einnahmen | +0 | +60.000 | +100.000 | +100.000 | | | | | | | |
| 19 | 3_4 | Stellenstreichungen | ATZ, Freizeitphase in 2010 | 0,25 AK | 1.1100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -8.475 | -12.546 | -12.546 | -12.546 | | | |
| 20 | 3_6 | Fundsachen | SVT- Vergütung des Mehraufwandes | | 1.1100.1650.000 | Einnahmen | +2.000 | +2.000 | +2.000 | +2.000 | | | | | | | |
| 21 | 3_7 | Gewerbeanzeigen | Zuordnung von FAB 33 zu FAB 32 | 0,25 AK | 1.1100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | |
| 22 | 3_9 | Standesamtsgebühren | Gebührenerhöhung IM zum 01.01.2009 | | 1.0510.1000.000 | Verwaltungsgebühren | +50.000 | +75.000 | +100.000 | +100.000 | | | | | | | |
| 23 | 3_10 | Traumappen | Verzicht auf Traumappen | | 1.0510.6795.000 | Kopiercenter | | | | | +0 | -600 | -600 | -600 | | | |
| 24 | 3_11 | Kleidergeld | Das Kleidergeld wird ab 2011 gestrichen | | 1.0510.5600.000 | Sachkosten | | | | | +0 | -1.560 | -1.560 | -1.560 | | | |
| 25 | 3_14 | Fahrzeuge | Erwartete Einsparung bei den Unterhaltungskosten der Fahrzeuge durch Verjüngung des Fahrzeugparkes | | 1.1300.5500.000 | Sachkosten | | | | | +0 | -3.000 | +0 | -3.000 | | | |
| 26 | 3_16 | Überwachung der Hydranten von den SWT | Die Feuerwehr übernimmt, wie in früheren Jahren, die Kontrolle der Hydranten in den Stadtteilen | | 1.1300.1560.000 | Einnahmen | +0 | +4.000 | +4.000 | +4.000 | | | | | | | |
| 27 | 3_19 | Personalausgaben Feuerwehr | Abbau einer Aushilfskraft: Vertrag läuft zum 01.04.2011 aus. | | 1.1300.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | -3.600 | -4.800 | -4.800 | | | |
| 28 | 3_20 | Reinigungsvergabe Feuerwehr | Sonderreinigung in Eigenleistung | | 1.1300.5460.000 | Sachkosten | | | | | -1.000 | -1.000 | -1.000 | -1.000 | | | |
| 29 | 3_21 | Feuerwehrrholung | Reduzierung des Angebotes für Freiplätze im Feuerwehrrholungsheim | | 1.1300.5631.000 | Sachkosten | | | | | +0 | -2.000 | -2.000 | -2.000 | | | |
| 30 | 3_24 | Aufzüge der Stadt | Notrufsysteme in Aufzügen werden von der Leitstelle übernommen | | | Einnahmen | +0 | +1.200 | +1.300 | +1.400 | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | +64.500 | +267.200 | +432.300 | +532.400 | -9.475 | -34.306 | -32.506 | -35.506 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 73.975 | 301.506 | 464.806 | 567.906 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | 504.053 | | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | 63.853 | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | | |
|--|------|--|--|-----------------|----------------------------------|---|-----------|--------|--------|--------|----------|--------|---------|------------------|----------------------------------|------------------|---------|--|--|
| | | | | | Haushaltsstelle | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | |
| 5 Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | 5_1 | Einsparung Ausbildungsstelle | Keine Wiederbesetzung einer Ausbildungsstelle für Studiengänge der Dualen Hochschule | 1 AK | 1.4000.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | -12.600 | -12.600 | | | | |
| 32 | 5_2 | Einsparung Personal für Infotheke | Keine Bereitstellung mehr von Personal an der Infotheke im Gebäude Fruchtschranne 1 u. 5 | 0,5 AK | 1.4000.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | +0 | -23.635 | | | | |
| 33 | 5_3 | Kürzung der Zuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich | Kürzung der Zuschüsse um 10 % zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Kürzung im Bereich Jugend siehe Nr. 5_18) | | 1.4+++ .7+++ . | Zuschüsse | | | | | | +0 | +0 | -53.650 | -53.650 | | | | |
| 34 | 5_5 | Einsparung einer Sachbearbeiterstelle | Nach Umorganisation im Aufgabengebiet Einnahmerealisation (Sozialhilfe) keine Wiederbesetzung einer Stelle. | 0,50 AK | 1.4010.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | +0 | -30.466 | | | | |
| 35 | 5_6 | Verlagerung der Sozialberatung in der Obdachlosenunterkunft Marienburger Straße | Schließung des bisherigen Beratungsbüros, damit in diesem Raum eine weitere obdachlose Person untergebracht werden kann, was zu zusätzlichen Mieteinnahmen bei der FAB 32 führt. Sozialberatung zukünftig in den Wohnräumen. | | 1.1100.1510.000 | Kostensätze von Obdachlosen | +0 | +2.400 | +2.400 | +2.400 | | | | | | | | | |
| 36 | 5_7 | Einsparung einer Sekretariatsstelle | Reduzierung des Personals im Sekretariatsbereich, Umsetzung des Personals | 0,75 AK | 1.4010.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | +0 | -30.560 | | | | |
| 37 | 5_8 | Finanzierung der erweiterten Betreuungszeiten für Wohnungslose im Männerwohnheim | Finanzierung des städt. Anteils zukünftig über das Tübinger Hilfswerk, Änderung in der Finanzierungsaufteilung mit freiem Träger | | 1.4351.6010.000 | Honorare zur Betreuung von Obdachlosen | | | | | | -8.000 | -8.000 | -8.000 | -8.000 | | | | |
| 38 | 5_9 | Kürzung der Mittel im Asylbereich | Kürzung der Ausgaben für Reparaturen u. Ersatzbeschaffungen | | 1.4360.5223.000 | Reparaturen/ Ersatzbeschaffungen | | | | | | +0 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | | |
| 39 | 5_10 | Kürzung der Mittel im Bereich Schwellen-Wohnen | Kürzung der allgemeinen Ausgabemittel | | 1.4353.5760.000 | Sachausgaben für Schwellenwohnen | | | | | | -1.000 | -1.000 | -1.000 | -1.000 | | | | |
| 40 | 5_12 | Schließung des Jugendtreffs Wanne | Aufgabe zum Jahresende 2010. Dadurch Einsparung von Personal u. Sachausgaben | 0,5 AK | 1.4600.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -21.700 | -21.700 | -21.700 | | | | |
| | | | | | 1.4600.5710.000 | Weitere Verwaltungs- und Betriebskosten | | | | | | | +0 | -1.000 | -1.000 | -1.000 | | | |
| | | | | | 1.4600.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | +0 | -11.066 | -11.066 | -11.066 | | |
| | | | | | 1.4600.5480.000 | Bewirtschaftungskosten | | | | | | | | +0 | -1.900 | -1.900 | -1.900 | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | | |
|----------|------|--|---|-----------------|----------------------------------|--|-----------|----------|----------|----------|----------|--------|----------|----------|----------------------------------|------------------|---------|--|--|--|
| | | | | | Haushaltsstelle | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | | |
| 41 | 5_15 | Aufgabe des Zentrums für bewegungsorientierte Jugendarbeit ("KiDoJo") | Aufgabe des KiDoJos als städtische Einrichtung. Dadurch Einsparung von Personal-/Sachausgaben, Wenigereinnahmen bei Benutzungsentgelten | | 1.4600.1110.000 | Benutzungsentgelte | +0 | +0 | -20.000 | -20.000 | | | | | | | | | | |
| | | | | 1 AK | 1.4600.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | +0 | -61.000 | -61.000 | | | | | | |
| | | | | | 1.4600.54+ +. | Bewirtschaftungskosten | | | | | +0 | +0 | -30.500 | -30.500 | | | | | | |
| 42 | 5_18 | Kürzung Zuschüsse im Jugendbereich | Kürzung der Zuschüsse um 10% zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Kürzung im Sozial- u. Gesundheitsbereich siehe Nr. 5_3) | | 1.4601.7+ + +.000 | Zuschüsse an Einrichtungen der Jugendhilfe | | | | | | +0 | +0 | -20.050 | -20.050 | | | | | |
| 43 | 5_20 | Erhöhung der Gebühren f. Kindertageseinrichtungen (siehe Vorl. 206/2010) | Erhöhung um 10 % im Gesamtvolumen ab 09/2010; zusätzlich Schaffung einer Gebührenstaffel für Kleinkinder Ab 2011 wird zusätzlich eine 2%ige Steigerung jeweils ab September zugrunde gelegt. | | 1.4642.1100.000 | Betreuungsgebühren | +11.000 | +224.000 | +224.000 | +224.000 | | | | | | | | | | |
| | | | | | 1.4642.1100.000 | Betreuungsgebühren | | | +16.810 | +67.580 | +119.360 | | | | | | | | | |
| 44 | 5_21 | Erhöhung der Entgelte für Verpflegung in Kitas (Siehe Vorlage 206/2010) | Erhöhung der Verpflegungskostenpauschale um 20 %. Der Essenspreises soll von 2,50 € auf 3 € pro Essen angehoben werden. | | 1.4642.1101.000 | Verpflegungskostenpauschale | +32.000 | +95.000 | +95.000 | +95.000 | | | | | | | | | | |
| 45 | 5_22 | Kürzung der Mittel für Spiel- und Bildungsmaterialien | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 5% | | 1.4642.5710.000 | Weitere Sach- und Verwaltungskosten | | | | | | -7.500 | -7.500 | -7.500 | -7.500 | | | | | |
| | | | | | 1.4643.5710.000 | Weitere Verwaltungs- u. Betriebskosten Horte | | | | | | | | -760 | -760 | -760 | -760 | | | |
| 46 | 5_23 | Kürzung der Projekt- und Schulungsmittel | Pauschale Kürzung des Planansatzes 2010 um 25%, um weitere 25% ab 2011 | | 1.4642.6630.000 | Projektmittel | | | | | | | | -12.500 | -25.000 | -25.000 | -25.000 | | | |
| 47 | 5_24 | Festschreibung Zuschüsse an nichtstädtische Kitas | Festschreibung der Zuschüsse auf 5 Jahre, dadurch Vermeidung von Zuschusserhöhungen von jährlich ca. 2 % | | 1.4642.7000.000 | Zuschüsse an nichtstädtische KIGA | | | | | | +0 | -180.000 | -360.000 | -540.000 | | | | | |
| 48 | 5_25 | Reduzierung der Personalausgaben im Kinderbetreuungsbereich (siehe Vorlage 108/2010) | Einführung eines neuen Personalbemessungssystems und Reduzierung Verfügungszeiten von 9 auf 7,5 Std. wöchentlich (mit dem HH 2010 hat der GR die Personalkosten bereits um 80.000 € reduziert) | 9,8 AK | 1.4642.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -100.000 | -223.000 | -346.000 | | | | | |
| 49 | 5_26 | Aufgabe der Zivildienststelle | Nachdem Zivildienst auf 6 Monate gekürzt wurde, ist Einsatz nicht mehr effektiv | | 1.4642.1700.000 | Zuschuss Bundesamt für Zivildienst | +0 | -2.560 | -2.560 | -2.560 | | | | | | | | | | |
| | | | | | 1.4642.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -8.465 | -8.465 | -8.465 | | | | | |
| 50 | 5_27 | Aufgabe eingruppiger Kindertageseinrichtungen | Eingruppige Kitas sind unwirtschaftlicher als mehrgruppige. Deshalb Aufgabe der Kita Mauerstraße. Dadurch Einsparung Personal-/Sachausgaben. | | 1.4642.1100.000 | Betreuungsgebühren | +0 | +0 | -17.600 | -53.000 | | | | | | | | | | |
| | | | | 3 AK | 1.4642.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | -47.000 | -142.000 | | | | | |
| | | | | | 1.4642.+ + + +. | Sachausgaben | | | | | | +0 | +0 | -6.900 | -20.800 | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | |
|----------|------|---|--|-----------------|----------------------------------|---|-----------|---------|---------|---------|----------|---------|----------|----------|----------------------------------|------------------|----------|--|--|
| | | | | | Haushaltsstelle | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | |
| 51 | 5_28 | Überleitung der Schülerhortplätze an die Grundschulen | Durch die Überleitung aus dem Kinderbetreuungsbereich (FAB 53) in den Schulbereich (FAB 54) können Personalausgaben eingespart werden. | -8,28 AK | 1.4642.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | -11.600 | -83.000 | -179.800 | -239.800 | | | | |
| | | | | +4,58 AK | 1.2911.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | +9.500 | +47.600 | +83.800 | +112.800 | | |
| 52 | 5_31 | Verkürzung der Ferienbetreuung für Schulkinder | Keine Betreuung mehr in Weihnachts-, Faschings- u. Herbstferien; Konzentration auf 2 Standorte. Einsparung Personal- u. Sachausgaben; weniger Benutzungsentgelte | | 1.2911.1100.000 | Entgelte für die ergänzende Betreuung | +0 | -2.000 | -2.000 | -2.000 | | | | | | | | | |
| | | | | 0,10 AK | 1.2911.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -7.000 | -7.000 | -7.000 | | | | |
| 53 | 5_32 | Verkürzung des Programms Kindersommer | Verkürzung von 6 auf 3 Wochen in den Sommerferien und Zusammenlegung an einen zentralen Standort | | 1.2911.1100.000 | Entgelte für die ergänzende Betreuung | +0 | -2.000 | -2.000 | -2.000 | | | | | | | | | |
| | | | | 0,16 AK | 1.2911.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -7.000 | -7.000 | -7.000 | | | | |
| | | | | | 1.2911.5760.000 | Sachausgaben Pro-gramm Kindersommer | | | | | | +0 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | | |
| 54 | 5_33 | Reduzierung Budgets in der Schulkindbetreuung | Kürzung der Planmittel um 5 % | | 1.2911.5710.000 | Weitere Sach- und Verwaltungsaufgaben | | | | | | +0 | -1.750 | -1.750 | -1.750 | | | | |
| 55 | 5_34 | Erhöhung der Entgelte für die Schulkindbetreuung (siehe Vorlagen 201/2010 und 202/2010) | Erhöhung der Entgelte um 15 % ab 09/2010 Ab 2011 wird zusätzlich eine 2%-ige Steigerung jeweils ab September zugrunde gelegt. | | 1.2911.1100.000 | Entgelte für die ergänzende Betreuung | +12.300 | +38.000 | +38.000 | +38.000 | | | | | | | | | |
| | | | | | 1.2911.1100.000 | Entgelte für die ergänzende Betreuung | | +1.770 | +6.660 | +11.650 | | | | | | | | | |
| 56 | 5_35 | Kürzung Sachmittel in der Schulsozialarbeit | Pauschale Kürzung der Sachmittel um 5%; | | 1.2910.5+++000 | Sachmittel | | | | | | +0 | -1.350 | -1.350 | -1.350 | | | | |
| 57 | 5_36 | Kürzung Personalstellen in der Schulsozialarbeit | Stellenabbau an verschiedenen Schulen, Kürzung Personalressourcen um 0,2 AK ab 2013 | 0,2 AK | 1.2910.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | +0 | -11.600 | | | | |
| 58 | 5_37 | Streichung Schulessensubventionierung | Streichung der allgemeinen Schulessensubventionierung von derzeit 0,80 €/pro Essen ab dem Schuljahr 2010/2011 | | 1.2913.5711.300 | Förderung des Schulessens | | | | | | -86.000 | -259.800 | -259.800 | -259.800 | | | | |
| 59 | 5_38 | Kürzung der Mittel Aufsichtspflicht Mittagstisch | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 5%, Verringerung des Aufsichtspersonals | | 1.2913.5710.000 | Sachausgaben für Betreuungskräfte Aufsichtspflicht Mittagstisch | | | | | | +0 | -2.200 | -2.200 | -2.200 | | | | |
| 62 | 5_39 | Kürzung der Mittel für Schuleinrichtungen | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10%, dadurch weniger Ersatzbeschaffungen möglich | | 1.2950.5210.000 | Anschaff./ Unterhalt. der Schuleinrichtung | | | | | | +0 | -3.500 | -3.500 | -3.500 | | | | |
| 61 | 5_40 | Kürzung der Mittel für Informatikunterricht | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10%, Standardabsenkung | | 1.2950.5960.000 | Material für Informatikunterricht | | | | | | +0 | -1.000 | -1.000 | -1.000 | | | | |
| 62 | 5_41 | Reduzierung der Personalstellen in der Schulkindbetreuung | Reduzierung der Verfügungszeiten von 9 auf 7,5 Std. wöchentlich | 1,4 AK | 1.2911.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | -20.000 | -33.000 | -46.000 | | | | |
| 63 | 5_42 | Kürzung der Mittel für Anschaffung von Sportgeräten im Schulsport | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.2951.5220.000 | Anschaffung/ Unterhaltung der Geräte | | | | | | +0 | -6.000 | -6.000 | -6.000 | | | | |
| 64 | 5_43 | Kürzung der Zuschüsse nach den Sportfördererichtlinien | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.5500.7000.000 | Zuschüsse zur Förderung von Vereinen und Organisationen | | | | | | +0 | +0 | -20.300 | -20.300 | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 01 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ird. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | |
|----------------|------|--|---|-----------------|-----------------|--|------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-------------------|-------------------|----------------------------------|------------------|---------|--|--|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | |
| 65 | 5_44 | Kürzung der Zuschüsse an Sportvereine | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10%, Veranstaltungs- und Fahrtkostenzuschüsse | | 1.5500.7010.000 | Beiträge zu Veranstaltungen | | | | | | +0 | +0 | -7.500 | -7.500 | | | | |
| 66 | 5_45 | Kürzung der Zuschüsse für Schwimmhallenbenutzung | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.5500.7150.000 | Entschädigung für Benutzung der Schwimmhallen | | | | | | +0 | +0 | -8.200 | -8.200 | | | | |
| 67 | 5_46 | Kürzung der Mittel für die Sportförderung | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.5500.5710.000 | Sächlicher Aufwand | | | | | | +0 | -5.375 | -5.375 | -5.375 | | | | |
| 68 | 5_47 | Geänderte Finanzierung der Mittel für die Sportlerehrung | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 20% | | 1.5500.6111.000 | Sportpreise | | | | | | +0 | -1.120 | -1.120 | -1.120 | | | | |
| 69 | 5_48 | Kürzung der Mittel für die Sportplatzunterhaltung | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.5600.5110.000 | Unterhaltung der Sportplätze und Einrichtungen | | | | | | +0 | -9.500 | -9.500 | -9.500 | | | | |
| 70 | 5_49 | Kürzung d. Mittel Reparatur-Materialien für Sportplätze | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10% | | 1.5600.5220.000 | Anschaffung / Unterhaltung der Geräte | | | | | | +0 | -400 | -400 | -400 | | | | |
| 71 | 5_50 | Kürzung der Bewirtschaftungsmittel für Sportplätze | Pauschale Kürzung des Planansatzes um 10%, Einführung einer Kostenbe-teiligung für Nutzer | | 1.5600.5400.000 | Bewirtschaftungskosten der Sportplätze | | | | | | +0 | +0 | -5.000 | -5.000 | | | | |
| Summen: | | | | | | | +55.300 | +371.420 | +389.480 | +410.850 | -117.860 | -742.786 | -1.392.086 | -1.944.247 | | | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 173.160 | 1.114.206 | 1.781.566 | 2.355.097 | | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | | | | 1.961.880 | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | | | | 393.217 | | | | | |

| 015 Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement, Familie, Senioren und Menschen mit Behinderungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------|--|---------------------------------------|---------|-----------------|----------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|----------------|--|--|--|--|
| 72 | 015_1a | Personal | Reorganisation mit Stellenreduzierung | 0,35 AK | 1.0015.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | +0 | +0 | +0 | -16.545 | | | | |
| 73 | 015_2 | Fortbildung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0015.5620.000 | Fortb.Reisek.Fachli. | | | | | | +0 | +0 | +0 | -1.985 | | | | |
| 74 | 015_3 | Sachmittel BE | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0015.5760.000 | BE -Sachmittel | | | | | | +0 | +0 | +0 | -1.500 | | | | |
| 75 | 015_4 | Projektmittel Familien | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0015.6632.000 | Zentrale Servicest.Familie | | | | | | +0 | +0 | +0 | -1.500 | | | | |
| 76 | 015_5 | Projektmittel Menschen mit Behinderungen | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0015.6630.000 | Koordinierungsst. | | | | | | +0 | +0 | +0 | -1.500 | | | | |
| 77 | 015_6 | Projektmittel Seniorenarbeit | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0015.6631.000 | Seniorenarbeit Proj. | | | | | | +0 | +0 | +0 | -1.500 | | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | -24.530 | | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 0 | 0 | 24.530 | | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | | | | 24.530 | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | | | | 0 | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 02 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | | | |
|---|------|--------------------------------|--|-----------------|-----------------|---|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|----------------------------------|------------------|---------|--|--|--|--|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | | | |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | | | |
| 7 Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 7_1 | Entfall Zeichnerstelle | Stadtplanung Einsparung durch Umsetzung möglich, Veränderung der Arbeitsabläufe | 0,8 AK | 1.6100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | | -41.907 | | | | | | |
| 12 | 7_2 | Entfall Zeichnerstelle | Verkehrsplanung Einsparung durch Umsetzung, Veränderung der Arbeitsabläufe | 0,5 AK | 1.6100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | | -23.136 | | | | | | |
| 13 | 7_3 | Entfall Geschäftszimmer | Einsparung durch Umsetzung, Veränderung der Arbeitsabläufe | 1 AK | 1.6100.4000.000 | Personalausgaben | | | | | | | | | -42.604 | | | | | | |
| 14 | 7_4 | Projektentwicklung | Umorganisation von 0,5 AK, Finanzierung aus Projektentwicklung | | 1.6150.4000.000 | Personalausgaben | +0 | -13.000 | -20.000 | -20.000 | +0 | -22.500 | -34.029 | -34.029 | | | | | | | |
| 15 | 7_5 | Erhöhung der Pachtzinsen | landwirtschaftlicher Grundstücke | | 1.8800.1420.000 | Pachtzinsen | +20.000 | +20.000 | +20.000 | +20.000 | | | | | | | | | | | |
| 16 | 7_6 | Erhöhung der Pachtzinsen | städtischer Gärten | | 1.8800.1420.000 | Pachtzinsen | +0 | +0 | +3.000 | +10.000 | | | | | | | | | | | |
| 17 | 7_10 | Technologieförderung | Erstattungen Arbeitsaufwand | | 1.0350.4000.000 | neue HH-Stelle | Einnahmen | +17.500 | +35.000 | +35.000 | +35.000 | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Personalausgaben | | | | | +1.500 | +3.000 | +3.000 | +3.000 | | | | | | |
| | | | | | | neue HH-Stelle | Zuschuss | | | | | +8.750 | +17.500 | +17.500 | +17.500 | | | | | | |
| 18 | 7_11 | Neuorganisation Forst | Neuorganisation der Waldbewirtschaftung ggf. nach Renteneintritt des staatl. Forsters | | 1.8550.6710.000 | Forstverwaltungs- kostenbeitrag ans Land | | | | | +0 | -4.500 | -4.500 | -10.000 | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | +37.500 | +42.000 | +38.000 | +45.000 | +10.250 | -6.500 | -18.029 | -131.176 | | | | | | | |
| | | | | | | | Haushaltentlastung gesamt: | | | | 27.250 | 48.500 | 56.029 | 176.176 | | | | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 171.812 | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | 4.364 | | | | | | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 02 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | |
|--|----------|---|---|-----------------|-----------------|-------------------------------------|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------------------------|---------------------|---------|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| 8 Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | 8_1 | Stellenstreichung | FAB 81, Umorganisation | 0,5 AK | 1.6010.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -18.731 | -37.462 | -37.462 | -37.462 | | | |
| 20 | 8_2 | Stellenreduzierung | FAB 81 | 0,35 AK | 1.6010.4000.000 | Personalausgaben | | | | | +0 | -24.528 | -24.528 | -24.528 | | | |
| 21 | 8_3 | Kosteneinsparung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.6010.5220.000 | Anschaffung/Unterh. der Geräte | | | | | +0 | -300 | -300 | -300 | | | |
| 22 | 8_4 | Kosteneinsparung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.6010.5620.000 | Fortbildung, Reisek., Fachliteratur | | | | | +0 | -200 | -200 | -200 | | | |
| 23 | 8_5 | Kosteneinsparung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.6010.6011.000 | Aufträge an Planer | | | | | +0 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | |
| 24 | 8_6 | Kosteneinsparung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.0355.5110.000 | Beseitigung von Vandalismusschäden | | | | | +0 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | |
| 25 | 8_7 | Kosteneinsparung | Kürzung des Hhansatzes | | 1.6010.6010.000 | Sachausgaben | | | | | +0 | -2.500 | -2.500 | -2.500 | | | |
| 26 | 8_8 | Gebäudereinigung, Neuausschreibung | Neuausschreibung von Altverträgen und Dauervertragsleistungen | | 1.++++.5460.000 | Sachausgaben | | | | | -23.000 | -154.000 | -203.000 | -203.000 | | | |
| 27 | 8_9 | Gebäudereinigung, Vertretungsreinigung einstellen | ab 3 Eigenreinigungskräften pro Gebäude | | 1.++++.5460.000 | Sachausgaben | | | | | -20.000 | -60.000 | -60.000 | -60.000 | | | |
| 28 | 8_10 | Gebäudereinigung, Verringerung der Reinigungsintervalle | dezidierte Reduzierung der Reinigungshäufigkeit | | 1.++++.5460.000 | Sachausgaben | | | | | -22.500 | -68.000 | -68.000 | -68.000 | | | |
| 29 | 8_11 neu | Gebäudereinigung, Optimierung der Eigenreinigung | Umorganisation, Verbesserung der Betreuung | | 1.++++.5460.000 | Sachausgaben | | | | | +0 | -60.000 | -133.000 | -240.000 | | | |
| 30 | 8_12 | Gebäudereinigung, Fremdvergabe von Reinigungsleistungen | bei Fluktuation | 4,67 AK | 1.++++.4000.000 | Personalausgaben | | | | | -51.500 | -131.400 | -153.800 | -153.800 | | | |
| | | | | | 1.++++.5460.000 | Sachausgaben | | | | | +29.500 | +79.000 | +92.300 | +92.300 | | | |
| 31 | 8_13 neu | Bewirtschaftungskosten | Energieeinsparung durch energetische Gebäudesanierung und Energiemanagement | | 1.++++.5480.000 | Bewirtschaftungskosten | | | | | +0 | -41.500 | -100.300 | -178.300 | | | |
| | | | | | 1.++++.5009.000 | Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung | | | | | +11.500 | +33.700 | +35.300 | +42.000 | | | |
| | | | | | 1.++++.5480.000 | | | | | | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | -94.731 | -477.190 | -665.490 | -843.790 | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | | | | 94.731 | 477.190 | 665.490 | 843.790 | | | |
| Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | | | 882.772 | | | |
| Differenz: | | | | | | | | | | | | | | -38.982 | | | |

Gesamtschau - Anlage 2, Dezernat 02 Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Ifd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | | | | | |
|------------------------------|-----|--------------------------------|--------------------------------|-----------------|-----------------|------------------------|------------------------------------|------|------|------|----------|---------|---------|---------|------------------------------|------------------|---------|----------|--------|--------|--|--|
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | ja / nein bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | | | | | |
| | | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | | | | |
| 9 Fachbereich Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | 9_1 | Fußgängerschutzanlagen | Ampeln, Zone 30 | | 1.6300.5112.000 | Signalanlagen | | | | | -5.000 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | | | | | | |
| 33 | 9_2 | Ausschreibungen | Umstellung auf e-Vergabe | | 1.6020.6795.000 | Kopiercenter | | | | | +0 | -2.000 | -2.000 | -2.000 | | | | | | | | |
| 34 | 9_3 | Straßenbeleuchtung | Teilabschaltung | | 1.6700.5480.000 | Stromkosten | | | | | +0 | -10.000 | -40.000 | -40.000 | | | | | | | | |
| 35 | 9_4 | Bedürfnisanstalten | Bahnhofsunterführung | | 1.7650.5480.000 | Sachkosten | | | | | +0 | -10.000 | -10.000 | -10.000 | | | | | | | | |
| 36 | 9_5 | Brunnen | Reduzierung der Betriebszeiten | | 1.7640.5100.000 | Unterhalt/Instandhalt. | | | | | +1.000 | -5.000 | -5.000 | -5.000 | | | | | | | | |
| 37 | 9_6 | Zusammenführung EBT/SBT | | 1 AK | 1.6020.4000.000 | Personalkosten | | | | | +0 | +0 | +0 | -45.000 | | | | | | | | |
| Summen: | | | | | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | -4.000 | -32.000 | -62.000 | -107.000 | | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | | 4.000 | 32.000 | 62.000 | 107.000 | | | | |
| | | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | | | | | | | | | 45.903 | | | |
| | | | | | | | Differenz: | | | | | | | | | | | | | 61.097 | | |

Gesamtschau - Anlage 2, SBT

Konsolidierungsvorschläge der Verwaltung

| Lfd. Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | |
|------------|--|---|-----------------|-----------------|--------------|------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------------------------------|------------------|---------|
| | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen |
| | | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | |
| SBT | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Standardabsenkung | Standardabsenkungen (vgl. dazu die laufenden Projekte "Infrastruktur" und "Optimierung Winterdienst" etc.) Verbesserung der Kommunikation mit städtischen (Planungs-)Ämtern zur Vermeidung unverhergesehener Unterhaltungsaufwände | | 1.++++.6753.000 | Sachausgaben | | | | | | | | | | | |
| 2 | Rationalisierung/ Effizienzsteigerung | Rationalisierung (z.B. bisherige Handräumung im Winterdienst mit Kleintraktoren abdecken, Prüfung Fremdvergabe) Synergien durch Zusammenführung SBT/EBT (z.B. weniger Verwaltungskapazitäten, weniger Vorhaltekosten für Maschinen/Geräte, ggf. Standortzusammenführung) Personalabbau durch Fluktuation | 15 AK | 1.++++.6753.000 | Sachausgaben | | | | | -160.000 | -200.000 | -300.000 | -500.000 | | | |
| 3 | Erhöhung der Umsatzerlöse | Erhöhung der Umsatzerlöse und Gebühren von Dritten (z.B. Kehrmaschinenreinigung von Großparkplätzen, etc.) Vermeidung des Abflusses von Mitteln aus dem "Konzern Stadt", wenn die betroffene Leistung auch von den SBT erbracht werden kann (z.B. Winterdienst für Gebäudewirtschaft) Erhöhung der Kostendeckung der Bestattungsgebühren auf 100% | | 1.++++.6753.000 | Sachausgaben | | +150.000 | +250.000 | +250.000 | | | | | | | |
| | | | | | | +0 | +150.000 | +250.000 | +250.000 | -160.000 | -200.000 | -300.000 | -500.000 | | | |
| | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 160.000 | 350.000 | 550.000 | 750.000 | | | |
| | | | | | | Einsparvorgabe: | | | | 743.318 | | | | | | |
| | | | | | | Differenz: | | | | 6.682 | | | | | | |

Gesamtschau - Anlage 3, Dezernat 00

Weitere mögliche Konsolidierungsmaßnahmen

| Lfd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | betroffene Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | Beschlussfassung | | | |
|-------------------------------|------|--------------------------------|--|----------------------------|-----------------|----------------------------|----------------------------------|------|------|------|----------|----------|----------|----------------------------------|------------------|---------|------|
| | | | | | | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | | | | 2013 |
| Fachbereich 4 - Kultur | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 4_24 | Zuschüsse | Kürzung nach "Rasenmäher-Prinzip" (kanpp 40%) | | 1.3+++7* u.a. | Zuschüsse an Kulturvereine | | | | | +0 | -235.236 | -235.236 | -235.236 | | | |
| 2 | 4_2 | Zuschüsse | Kürzung Vorschlag 2; erbringt Einsparung von 10% (54.706 €) jährlich ab 2011 | | 1.3+++7* u.a. | Zuschüsse an Kulturvereine | | | | | +0 | -54.706 | -54.706 | -54.706 | | | |
| 3 | 4_4 | Schließung Zimmertheater | Eingliederung in LTT | | 1.3310.7020.000 | Zuschuss Zimmertheater | | | | | +0 | -288.000 | -288.000 | -288.000 | | | |
| | | | | | | | | | | | +0 | +100.000 | +100.000 | +100.000 | | | |
| Summen: | | | | | | | | | | | +0 | -477.942 | -477.942 | -477.942 | | | |
| | | | | | | | Haushaltsentlastung gesamt: | | | | 0 | 477.942 | 477.942 | 477.942 | | | |

Gesamtschau - Anlage 3, Dezernat 01

Weitere mögliche Konsolidierungsmaßnahmen

| Lfd. Nr. | Nr. | Titel Konsolidierungsvorschlag | Erläuterung | betroffene Personalstellen | Haushaltsstelle | | Auswirkungen Verwaltungshaushalt | | | | | | | | Beschlussfassung | | | |
|--------------------------------------|------|--|--|----------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------|--------|--------|----------|---------|---------|---------|----------------------------------|------------------|---------|--|
| | | | | | | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | - ja / nein - bereits erfolgt | Realisierung bis | Notizen | |
| | | | | | HH-Stelle | Bezeichnung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | |
| 2 Fachbereich - Finanzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2_3 | Werbemaßnahmen Erstwohnsitzer/Neubürgerbegrüßung | Verzicht auf die Neubürgerbegrüßung, Gutscheineheft und Chipkartenaufdruck | | 1.1100.7910 | Zuschussausgaben | | | | | +0 | -20.000 | -20.000 | -20.000 | | | | |
| 3 Fachbereich - Bürgerdienste | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3_22 | Tauchergruppe | Auflösung, keine Pflichtaufgabe | | 1.1300.4000.000 1.1300.++++.000 | Personalausgaben Sachausgaben | | | | | +0 | +0 | -15.000 | -15.000 | | | | |
| Summen: | | | | | | | +0 | +0 | +0 | +0 | +0 | -20.000 | -35.000 | -35.000 | | | | |
| Haushaltsentlastung gesamt: | | | | | | | 0 | 20.000 | 35.000 | 35.000 | | | | | | | | |

| Lfd. Nr. | Regelzuschussempfänger | Betrag 2010 | Vorschlag 1 (individuelle Kürzungen) | Vorschlag 2 Kürzung um 10% (gewichtet, gerundet) |
|----------|---|-------------|---|---|
| 1 | Filmtage e. V. (Französische Filmtage) | 68.450,00 € | 61.605,00 € | 65.000,00 € |
| 2 | Museumsgesellschaft | 67.095,00 € | 60.386,00 € | 63.000,00 € |
| 3 | Institut Culturel Franco-Allemand (ICFA) | 52.500,00 € | 47.500,00 € | 52.500,00 € |
| 4 | Deutsch-Amerikanisches Institut (D.a.i.) | 42.100,00 € | 37.890,00 € | 42.100,00 € |
| 5 | Sommertheaterveranstaltungen | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 30.000,00 € |
| 6 | Jugendförderung Musikvereine (Einzelbetrag pro Jugendlicher in Ausbildung vergeben) | 25.850,00 € | 20.000,00 € | 25.850,00 € |
| 7 | Familienbildungsstätte | 17.095,00 € | 15.386,00 € | 17.095,00 € |
| 8 | Festival AfroBrasil | 15.170,00 € | - € | 15.170,00 € |
| 9 | Kulturnacht (ein Projekt des Kulturnetztes) | 15.000,00 € | 7.500,00 € | 15.000,00 € |
| 10 | Chorgemeinschaft Tübingen | 11.800,00 € | 10.620,00 € | 10.600,00 € |
| 11 | Sinfonietta Tübingen (Klassikensemble) | 10.740,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € |
| 12 | MOVE Verein für Musikkultur e.V. | 10.000,00 € | - € | 10.000,00 € |
| 13 | Kulturnetz Tübingen e.V. | 10.000,00 € | - € | 5.000,00 € |
| 14 | Ract!-Festival | 7.000,00 € | 6.300,00 € | 7.000,00 € |
| 15 | West-Ost-Gesellschaft | 6.980,00 € | 5.000,00 € | 6.200,00 € |
| 16 | Motette Stiftskirche | 6.435,00 € | 4.000,00 € | 5.700,00 € |
| 17 | Jazz-Club | 5.500,00 € | 2.750,00 € | 2.750,00 € |
| 18 | Bach Chor Tübingen | 5.240,00 € | 4.000,00 € | 4.000,00 € |
| 19 | Club Voltaire | 5.115,00 € | 4.604,00 € | 4.600,00 € |
| 20 | Tübinger Jazz & Klassik Tage | 4.900,00 € | 4.655,00 € | 4.900,00 € |
| 21 | Jazz im Prinz Karl | 4.800,00 € | 2.400,00 € | 2.400,00 € |
| 22 | Tübinger Kammerorchester | 3.690,00 € | - € | - € |
| 23 | Künstlerbund Tübingen | 3.540,00 € | 3.186,00 € | 3.200,00 € |
| 24 | Vorstadttheater/Tübinger Puppenbühne | 3.000,00 € | 2.850,00 € | 2.850,00 € |
| 25 | Verein für Friedenspädagogik | 2.400,00 € | 2.160,00 € | 2.000,00 € |
| 26 | Griechische Gemeinde | 2.335,00 € | 2.218,00 € | 2.200,00 € |
| 27 | Jugend musiziert | 2.300,00 € | - € | 500,00 € |
| 28 | Tübinger Kunstverein | 2.180,00 € | 1.000,00 € | 1.000,00 € |
| 29 | Gesellschaft Kultur des Friedens | 2.165,00 € | - € | - € |
| 30 | Tanztheater Treibhaus | 2.000,00 € | 1.800,00 € | 2.000,00 € |
| 31 | Friedensplenum | 1.775,00 € | - € | - € |
| 32 | Kindertheater Teo Tiger | 1.366,00 € | 1.230,00 € | 1.230,00 € |
| 33 | Zentrum für Tanz, Therapie und Gestaltung | 1.125,00 € | - € | 500,00 € |
| 34 | Akkordeonclub Hirschau | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 35 | Musikverein Bühl | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 36 | Musikverein Derendingen | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 37 | Musikverein Hagelloch | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 38 | Musikverein Hirschau | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 39 | Musikverein Lustnau | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 40 | Musikverein Pfrondorf | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 41 | Musikverein Weilheim | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 42 | Winzerkapelle Unterjesingen | 960,00 € | 750,00 € | 870,00 € |
| 43 | Förderkreis Unterjesinger Kelter | 600,00 € | 500,00 € | 600,00 € |
| 44 | Tübinger Saxophon-Ensemble | 500,00 € | - € | 200,00 € |
| 45 | Choruslive | 500,00 € | - € | 200,00 € |
| 46 | Ernst-Bloch-Chor | 430,00 € | - € | 200,00 € |
| 47 | Amici della Cultura Italiana | 385,00 € | 347,00 € | 350,00 € |
| 48 | Griechischer Eltern- und Erzieherverein | 385,00 € | 347,00 € | 350,00 € |
| 49 | Griechisch- Pontischer Kultur- und Tanzverein | 385,00 € | 347,00 € | 350,00 € |
| 50 | Span. Eltern- und Kulturverein TÜ-RT e.V. | 385,00 € | 347,00 € | 350,00 € |
| 51 | Stadtgarde zu Pferd | 362,00 € | 326,00 € | 200,00 € |
| 52 | Spielmannszug Tübingen Mitte | 290,00 € | 190,00 € | 200,00 € |
| 53 | Spielmannszug Unterjesingen | 290,00 € | 190,00 € | 200,00 € |
| 54 | Posaunenchor CVJM Hagelloch | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 55 | Posaunenchor CVJM Derendingen | 230,00 € | - € | 200,00 € |

| Lfd. Nr. | Regelzuschussempfänger | Betrag 2010 | Vorschlag 1 (individuelle Kürzungen) | Vorschlag 2 Kürzung um 10% (gewichtet, gerundet) |
|----------|---|---------------------|---|--|
| 56 | Posaunenchor CVJM Kilchberg | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 57 | Posaunenchor CVJM Unterjesingen | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 58 | Posaunenchor Weilheim derEv. Meth. Kirche | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 59 | Posaunenchor Hirschau | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 60 | Posaunenchor Lustnau | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 61 | Ev. Posaunenchor Tübingen | 230,00 € | - € | 200,00 € |
| 62 | Pauper | 225,00 € | - € | 200,00 € |
| 63 | Projektmittel | 82.198,96 € | 70.000,00 € | 70.180,76 € |
| | Gesamtsumme | 547.061,96 € | 423.384,00 € | 492.355,76 € |
| | | | | |
| | Einsparung gegenüber 2010 | | 123.677,96 € | 54.706,20 € |

| Kürzung aus sachlichen Gründen nicht möglich: | | | | |
|--|--|--------------|--|--|
| 64 | Landestheater (jährliche Erhöhung/Personalkosten) | 977.620,00 € | | |
| 65 | Musikschule | 562.000,00 € | | |
| 66 | Soziokulturelles Zentrum Sudhaus (Erhöhung im Jahr 2013 um 10%) | 336.870,00 € | | |
| 67 | Hölderlingesellschaft (Vertrag: Übernahme von 75% Personalkosten und Programmzuschuss) | 82.760,00 € | | |
| 68 | Musikschule (für Entgelt-Ermäßigungen) | 51.130,00 € | | |
| 69 | Württ. Philharmonie | 22.554,00 € | | |
| 70 | Türkischer Verein (Mietvertrag) | 11.785,00 € | | |
| 71 | Verein Shedhalle Tübingen e.V. (Mietvertrag) | 10.226,04 € | | |
| 72 | Musikverein Pfrondorf (Erbbauszins) | 3.456,00 € | | |